



ATHENS COLLEGE

Hellenic-American Educational Foundation

Kindergarten • Elementary • Junior High • High

ATHENS COLLEGE • PSYCHICO COLLEGE • KINDERGARTEN J. M. CARRAS

1925

Athener Kulturblätter

*Jahresschrift für deutsch-griechische
kulturelle Begegnungen*



4. Jahrgang, Heft 4, Mai 2024

Athens College – Lyzeum,

Athen

Andreas Tsekouras, BG01



Für diese Ausgabe:

Athener Kulturblätter —

Jahresschrift für deutsch-griechische kulturelle Begegnungen als E-Paper

Heft 4 (2024), Athens College, Athen

Unsere Adresse: <https://www.athenscollege.edu.gr/the-experience/student-life/student-publications>

Chefredakteur: Nikolaos Emmanouil Skevis, BG04

Assistenten: Nefeli Makridi AG03, Aikaterini-Mikaela Metalidi AG03, Eleftherios Revelas AG01

Umschlaggestaltung — Vordere Seite: Die Walküre — Zeichnung von Andreas Tsekouras, BG01

Umschlaggestaltung — Hintere Seite: Germanische und griechische Mythologie im Vergleich — Zeichnung von Foteini Giakoumatou, AG03

Hrsg. von Dr. Konstantina Tsonaka

Alle Rechte vorbehalten



„Weisheit ist nicht [nur] das Ergebnis der Schulbildung, sondern des lebenslangen Versuches, sie zu erwerben.“

Albert Einstein

«Η σοφία δεν είναι [μόνο] το αποτέλεσμα της σχολικής εκπαίδευσης, αλλά το αποτέλεσμα της διαρκούς προσπάθειας για την απόκτησή της».

Foto aus eigenem Archiv des Chefredakteurs Nikolas Skevis

Übersetzung ins Griechische von Nikolas Skevis

U-Bahn Station „Garching-Forschungszentrum“, Technische Universität München, 28.06.2023

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

I. Eine Reise in die germanische Mythologie	6
II. Kaffeehäuser, ein Treffpunkt für die Philosophie, die Wissenschaft und die Politik	22
III. Aspekte des Krieges — Die Reaktion der Künstler auf die „finsternen Zeiten“ der deutschen Geschichte	
Kollwitz, Borchert, Böll, Brecht	32
IV. Freundschaft, die stärkste Beziehung der Welt	45
V. Das Wappen als Symbol einer langjährigen Geschichte	
Deutschland, Schweiz, Österreich	51
VI. Gottfried Kellers <i>Kleider machen Leute</i> — Die Kleidung als Motiv in der Literatur	64
VII. Zwei Städte stellen sich vor:	74
A. Dresden	75
B. Nürnberg	80

Mit Beiträgen der Deutschklassen AG01, AG02, AG03, AG04, AG05, BG01, BG02, BG03, BG04

Athens College — Deutsche Abteilung — Lyzeum

Vorwort

Sehr geehrte Leser,

es ist eine große Ehre für mich, Sie an das 4. Heft der deutschen Zeitschrift „Athener Kulturblätter“ willkommen zu heißen. Diese Zeitschrift enthält die Arbeiten der Schüler und der Schülerinnen, die an den deutschsprachigen Kursen des Athens College Lyzeums teilnehmen und gilt als eine Zusammenfassung des ganzen Jahres. Eine wichtige Eigenschaft dieser Zeitschrift ist, dass sowohl das Schreiben der Artikel als auch die Redaktion und die Illustration von Schülern bearbeitet werden, mithilfe der Lehrerin Dr. Konstantina Tsonaka.

Für uns ist diese Zeitschrift eine Brücke zwischen zwei unterschiedlichen Kulturen. Die Arbeiten, die Sie lesen (und hoffentlich genießen) werden, präsentieren verschiedene Aspekte der griechischen Kultur oder der Kultur im deutschsprachigen Raum und verknüpfen diese Elemente.

Zentrales Thema unserer Schule für dieses Jahr war „Das Wappen“. Im Rahmen der Feierlichkeiten für die 100 Jahre unserer Schule und mit dem Wappen unserer Schule (das „Θυρεός“) im Kopf haben Schüler und Schülerinnen nach Wappen von Städten und Universitäten in den deutschsprachigen Ländern (Deutschland, Österreich und der Schweiz) gesucht.

Zudem finden Sie Projekte zum Thema Germanische Mythologie, wo Sie die Gelegenheit haben, den deutschen Mythos kennenzulernen. Danach „fahren“ wir zusammen nach Nürnberg und Dresden und des weiteren schreiben wir über die Freundschaft zwischen den Menschen. Mit diesem Heft erfahren Sie auch, wie die Kaffeehäuser in Wien waren, und durch die Literatur welche Rolle die Kleidung in unserer Gesellschaft spielt. Zusätzlich beschäftigen wir uns mit den dunkelsten Seiten der deutschen Geschichte und entdecken durch die Kunst von Kollwitz und der Texte und Gedichte von Borchert, Böll und Brecht die Nachfolgen des Krieges und der Diktatur auf die Menschen.

Die „Athener Kulturblätter“ ist ein Produkt der Zusammenarbeit von mehreren Personen, die sich monatelang mit diesem Heft beschäftigten. Ich möchte, unter anderem, den Teilnehmern des Redaktionsteams herzlich danken. Ohne die Nefeli Makridi, die Katerina Metalidi und den Lefteris Revelas wäre die Entstehung dieser Zeitschrift nicht möglich. Zum Schluss möchte ich der zuständigen Lehrerin Dr. Konstantina Tsonaka nochmal danken für ihre Hilfe, ihre Unterstützung und für die Projektleitung.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Nikolas Skevis

Chefredakteur der Zeitschrift „Athener Kulturblätter“



Der Drache des *Nibelungenliedes*

Elli Kostika, AG05

Eine Reise in die germanische Mythologie



Germanische und griechische Mythologie im Vergleich

Giakoumatou Foteini, AG03

Σωσάνη Γακουμάτου

I. Eine Reise in die germanische Mythologie

Sagenhafte Erzählungen: *Das Nibelungenlied*

Das Nibelungenlied ist eine berühmte alte Geschichte aus Deutschland. Es handelt von Helden, Liebe und Verrat. Die Hauptfiguren sind Siegfried, Kriemhild und Hagen. Siegfried tötet einen Drachen und heiratet Kriemhild, aber schlimme Dinge geschehen wegen der Eifersucht und der Geheimnisse. Die Geschichte zeigt, wie Menschen mutig sein oder böse Dinge tun können. Es ist ein großes Märchen mit viel Spannung, und es ist seit langer Zeit immer noch sehr beliebt.

Wassilis Wassilakos, AG05

NIBELUNGENLIED UND MYTHOLOGIE

Germanische und skandinavische Mythologie

Die Nibelungen waren Erben eines riesigen Schatzes, der vor langer Zeit angehäuft worden war. Sie stammten vom mythischen skandinavischen Monarchen Nibelung ab.

- **Völsunga Saga:** Diese altnordische Saga, geschrieben im späten 13. Jahrhundert, beschreibt die Anfänge und den Untergang des Völsungen in Prosa und enthält die Geschichten von Sigurd und Brynhild sowie die Vernichtung der Burgunden.

Sigurd → Siegfried
Brynhild → Brunhild
Kriemhild → Gudrun
Gunther → Gunnar

- **Poetische Edda:** Name einer unbenannten Sammlung altnordischer narrativer Poesie, die von unbekanntem Autoren verfasst wurde. Hier waren die Nibelungen die Verwandten von Gūki, dessen Tochter Gudrun Sigurd geheiratet hat.



Kallia Gkika, AG05

DIE „GESCHICHTE“ HINTER DEM *NIBELUNGENLIED*

Mittelhochdeutsch im *Nibelungenlied*



- Das *Nibelungenlied* ist ein episches Gedicht, es ist im Jahr 1200 von einem unbekanntem Autor geschrieben.
- Das Buch war in Mittelhochdeutsch geschrieben, das ist eine Sprache, die viele Ähnlichkeiten mit der heutigen Sprache hat.
- Das *Nibelungenlied* hat mit Mythen Deutschlands und der Geschichte des 5ten und 6ten Jahrhunderts zu tun.
- Das *Nibelungenlied* ist in 2 Teile unterteilt, die im Abstand von 25-40 Jahren geschrieben wurden. Das ist der Grund, warum wir heute glauben, dass das *Nibelungenlied* 2 oder mehr Authoren hat.
- Man behauptet, dass das heutige Buch das Ergebnis von mündlichen Überlieferungen ist, die von Generation zu Generation weiter erzählt wurden.
- Das *Nibelungenlied* war um das Jahr 1350 bei dem ganzen Volk Deutschlands und bei den königlichen Höfen wohl bekannt. Es wurde aber um 1500 vergessen und im Jahr 1755 wiederentdeckt.
- Heute heißt es „die Deutsche Ilias“, weil es eine sehr große Rolle für die Literatur und die Geschichte Deutschlands spielt.

Charis Michalopoulos, AG03



EUROPA IM 5. JAHRHUNDERT

HISTORISCHER ZUSAMMENHANG DES NIBELUNGENLIEDS

Das Nibelungenlied kombiniert historische Ereignisse mit mythologischen und religiösen Elementen aus dem 5ten Jahrhundert.

Es spielt an den Ufern des Rheins (Deutschland-Frankreich).

Das Buch basiert auf dem Zerfall des Weströmischen Reiches, der germanischen Wanderung und den hunnischen Invasionen (Schlacht in der Katalaunischen Ebene, 451).

Etzel (Attila), König der Hunnen → greift 436 bis 437 mit Hilfe von Aetius (römischer Feldherr) die Burgunden an und zerstört das Königreich (Der König der Burgunder war Gunther).

Aber Siegfrieds Tod, Kriemhilds Rache und andere Ereignisse sind mythische Elemente.

Das hält die Menschen aber nicht davon ab, auch heute noch nach dem verlorenen Gold der Nibelungen zu suchen.

Dimitris Vlastos, AG05

Das Nibelungenlied und die Geschichte

Das *Nibelungenlied*, ein mittelalterliches deutsches Epos über Liebe, Betrug und Haß, mischt die Geschichte von den Merowingern, einer Dynastie von fränkischen Königen im frühen Mittelalter und dem Burgunderreich mit Mythen. Das burgundische Königreich war früher am Rhein und bildet den Grund für die Zerstörung der Burgunden unter der Führung von König Gundaharius durch Attila, den Hunnenkönig.



Während die Zerstörung historisch durch das Eingreifen der Römer erfolgte, verlegt das *Nibelungenlied* das Ereignis an den Hof von Attila, möglicherweise beeinflusst durch die geheimnisvollen Umstände von Attilas Tod und seine Heirat mit Hildico, die möglicherweise die Figur von Kriemhild inspiriert hat. Außerdem ist die Figur von Siegfried nahe

zu Elementen der Merowinger Dynastie-Geschichte, wie Namen, die mit "Sigi-" beginnen, und mit der bekannten Königin Brunhilda.

Der Konflikt zwischen Brunhilda und ihrer Rivalin Fredegund verweist auf den Konflikt zwischen Brunhild und Kriemhild im *Nibelungenlied*.

Siegfrieds mythologische Ursprünge, vielleicht verbunden mit Figuren wie Arminius, bereichern dieses Epos mit Symbolik und verbinden Geschichte mit der Mythologie von vielen Ländern.



Alexandra Kitsopanou, AG05

Die Rolle der Loyalität im Nibelungenlied

In dem *Nibelungenlied* spielt Loyalität eine große Rolle. Figuren wie Siegfried und Kriemhild stehen zu ihren Freunden und ihrer Familie, aber die Loyalität wird auf die Probe gestellt. Siegfrieds Vertrauen wird von Gunther verraten, was zu großen Problemen führt. Kriemhild bleibt Siegfried treu, und ihr Rachezug zeigt, wie wichtig Loyalität ist. Das Epos zeigt, dass es schwierig, aber entscheidend ist, loyal zu sein. Wenn die Loyalität bricht, verursacht dies viele Probleme und Traurigkeit für die Figuren.

Kyriakos Karampelas, AG05

Das *Nibelungenlied*, ein zeitloses Meisterwerk der germanischen Literatur

Das *Nibelungenlied*, ein mittelalterliches Epos, erzählt eine Geschichte von Liebe, Verrat und Rache der Burgunder. Im Mittelpunkt steht die tragische Geschichte von Siegfried, einem heldenhaften Prinzen, der von der schönen Kriemhild geliebt wird. Aufgrund von Gier ereignen sich Ereignisse wie die berühmte Ermordung Siegfrieds, und die Erzählung entwickelt sich zu einer packenden Saga mit epischen Schlachten. Kriemhilds unerbittliches Streben, andere zu töten und zu verletzen, treibt die Handlung voran und führt schließlich dazu, dass Kriemhild mit König Gunther und Hagen Siegfrieds Ermordung offenbart. Die Geschichte endet mit dem Tod der meisten Figuren. Das *Nibelungenlied* ist ein zeitloses Meisterwerk der germanischen Literatur, reich an Themen wie Ehre, Treue und die zerstörerische Kraft menschlicher Leidenschaften.

Elli Kostika, AG05

Was passiert im ersten Teil des *Nibelungenliedes*?

Das *Nibelungenlied* ist das älteste mittelhochdeutsche Heldenepos, das vor ca. 800 Jahren entstand. Es ist das poetische Extrakt aus mehreren Sagen, wovon die bekannteste das *Nibelungenlied* ist. Im ersten Teil des Epos wird vom jungen Siegfried erzählt, der den Schatz der Nibelungen erkämpft und durch ein Bad im Drachenblut beinahe unverwundbar wird. Er wirbt um die schöne Königstochter Kriemhild und lebt lange Zeit bei ihren Brüdern, den Burgundenkönigen. Seine Ermordung durch deren Gefolgsmann Hagen zieht die furchtbare Rache Kriemhilds und damit den Untergang der Burgunden nach sich, der im zweiten Teil des Epos erzählt wird.

Xanten

Xanten ist eine Stadt im Bundesland Nordrhein-Westfalen, Deutschland. Die Stadt liegt im Kreis Wesel. Xanten ist bekannt für den Archäologischen Park, eines der größten archäologischen Freilichtmuseen der Welt. Wussten Sie, dass Xanten die einzige deutsche Stadt ist, deren Name mit X beginnt?

Michael Tsaitouridis, AG03

Die schöne Kriemhild



Kriemhild spielt eine sehr wichtige Rolle in dem *Nibelungenlied*. Sie ist die Prinzessin der Burgunden und die Schwester von den Königen Gunther, Gernot und Giselher. Zusammen mit ihren Brüdern lebt sie am Hof der Burgunden in Worms am Rhein. Sie ist das schönste Mädchen in dem ganzen Königreich und alle Männer lieben sie.

Aber ihr Herz gehört Siegfried. Aber Gunther wird später Siegfried töten. Kriemhild war wütend. Dann hat Kriemhild Etzel geheiratet und später tötet sie Gunther, um sich zu rächen.



Johann Botoulas, AG03

SIEGFRIED IN DEM NIBELUNGENLIED

Es gibt viele Varianten von Siegfried und seinem Leben.

Ältere Varianten brachten ihn manchmal mit Arminius in Verbindung in der Schlacht vom Teutoburger Wald.

Er ist der Sohn von Siegmund.

In Xanten geboren.

Siegfried war der einzige, der einen Drachen töten konnte

Drachen töten → das Geld und den Ring bekommen.

Aber es gibt auch einen Fluch

(Das Geld und auch der Ring gehörten den Göttern).

... von
S. I S
... vi gefest. w
... arebeit. von
... weinen vñ kl
... striten. moget
... Er whs m
... magdun. dar in all
... sin. Chri
... schoner wip. d
... vi hiesen den up
... edel un rich. G



Nikolas Michas, AG03

Brunhild

Brünhild war die Königin von Island. Sie war bekannt für ihre Schönheit, aber auch für ihre Kraft, wobei sie die Kraft der Männer für die damalige Zeit übertraf. Der Mann, den sie nehmen würde, musste sie jedoch in drei Prüfungen im Speerwurf, Werfen und Springen besiegen, um ihre Hand zu gewinnen. Aber niemand hatte es geschafft und diejenigen, die versagten, wurden enthauptet.

Doch als Gunther davon erfuhr, beschloss er, nach Island zu segeln, um sie anzulocken. Gunther war der erste, der sie in den Prüfungen besiegte, aber unter der unsichtbaren Tarnkappe, die Siegfried versteckte. Als jedoch die Zeit für ihre Hochzeit kam, nachdem Siegfried sie mit König Gunther betrogen hatte, um sie zu heiraten, wurde sie misstrauisch, dass etwas mit ihrer Ehe nicht stimmte.

Ihr Verdacht wird bestätigt, denn hinter ihrem vermeintlichen Ehemann versteckte sich Siegfried, der der Mann ihres Lebens war. Siegfried wurde jedoch von Gunther verhext, um sie zu vergessen und seine Schwester zu heiraten. Als Brunhild jedoch die Wahrheit herausfand, war es zu spät, denn Siegfried wurde von Gunthers Wachen getötet, weil Brunhild ihm drohte, allen von ihrem Betrug zu erzählen.

Als Brünhild von Siegfrieds Tod erfuhr, beging sie Selbstmord.



Assimakopoulou Labrini, AG03

Gunther: Der König, der nicht glänzte

Gunther ist der König der Burgunder. Hagens Plan, Siegfried zu ermorden, wird von König Günther gebilligt, obwohl Siegfried Gunther dabei geholfen hat, Brunhild zu gewinnen, und ihn militärisch unterstützt hat.

Siegfried war mit Gunther verbunden, dem König, der ihm dabei half, Brunhild zu gewinnen. Dank seiner eigenen Hilfe erhielt König Gunther seine Frau und Siegfried seine Schwester, Kriemhild, die der letztere heiraten konnte.

Kriemhild besucht den Hof ihres zweiten Mannes Etzel (Attila), nachdem Siegfried auf Gunthers Befehl getötet wurde, und fordert Rache an ihm und seiner Armee.



Peter Papageorgiou, AG03



DER SCHATZ UND DIE GESCHICHTE DAHINTER

Woher hat Siegfried der Schatz bekommen? Otur, ein Zwerg, wurde während er den Schatz fischte, getötet und seine Haut wurde durch Loki, einem Gott der nordischen Mythologie, geschädigt.

Hreidmar, der Vater des Zwerge hat es erfahren und er hat Aesir, der Göttin der Gerechtigkeit, bestellt, die Haut mit Gold zu füllen. Andwari, ein anderer Zwerg, hat einen Ring, den er Loki nicht geben wollte. Aber Loki hat ihn weggenommen und verfluchtet. Loki brachte Hreidmar das Gold zurück und hat es mit der Haut bedeckt. Er hat Hreidmar den Ring gegeben und als Folge ist der Fluch zu ihm übergegangen.

Irilena Giannoulatou, AG05



GISELHER: Der naive Thronfolger

Giselher, ein berühmter Krieger und König von Burgund, ist der Bruder von Kriemhild, Gunther und Gernot und Sohn von Dankrat und Ute. Er regiert von Worms am Rhein aus. Er zögert, sich auf Hagens Verschwörung gegen Siegfried einzulassen. Zwischen ihm und Kriemhild besteht eine besonders enge Verbindung. Auf dem Weg zu Kriemhilds Fest in Ungarn wird er mit Rüdigers Tochter verlobt. Bevor er jedoch heiraten kann, wird er am Hof Etzels von Wolfhart getötet.

Alexandros Ladakakos, AG05

DER isländische WASSERFALL GODAFOSS

und die Rettung Brunhildes

Gunther wollte Brunhild, die Königin von Island, heiraten. Aber Brunhild hat, solange sie Jungfrau ist, übernatürliche, magische Kräfte und sie will keinen Mann, der sie nicht in drei Kämpfen besiegen kann.

Wenn er es nicht schafft, ist sein Leben zu Ende. Wenn er gewinnt, dann will sie seine Frau werden. Gunther ist nicht so stark wie Siegfried. Der ist kräftig genug, die Spiele zu gewinnen. Hagen rät, Siegfried soll Gunther helfen.

Siegfried verspricht es, wenn Gunther ihm dafür Kriemhild zur Frau gibt. Also segeln Gunther, Siegfried, Hagen und Dankwart nach Island. Brunhild erwartet, dass Siegfried sie heiratet. Um nicht ihren Verdacht zu erregen, warum er mitkommt, gibt Siegfried sich als Diener Gunthers aus. Um diese Täuschung zu perfektionieren, führt er Gunthers Pferd.

Danach akzeptiert Brunhild, dass Gunther um sie werben will und sie wird zu ihrer Überraschung von ihm besiegt. Durch die Tarnkappe unsichtbar gemacht, besiegt Siegfried Brunhild so, dass sie glaubt, Gunther habe den Sieg aus eigener Kraft geschafft.

In dieser Kampfszene, fällt Brunhild in den Wasserfall hinunter, aber Siegfried gibt ihr seine Hand und rettet sie.



Dieser Wasserfall ist der bekannteste in Island und laut einer nordischen Sage hat er seinen Namen "Götterwasserfall" von den ersten Christen, die die heidnischen Bilder darin geworfen haben.

Die Symbolik dieser Szene soll zeigen, dass Siegfried der einzige Mensch ist, der sie besiegen kann, weil er die gleichen magischen Kräfte wie sie hat.

Ihre Kräfte werden mit der göttlichen Kraft des Wasserfalls Godafoss verglichen. Das Wasser des Godafoss ist auf der einen Seite lebenswichtig (der Mensch kann ohne Wasser nicht überleben), auf der anderen Seite kann seine Kraft ihn töten. Aber Siegfried ist unsterblich und so konnte er beide besiegen, Brunhild und Godafoss.

Thalia Kokotou, AG05

Der Drache im *Nibelungenlied*: eine Allegorie für die menschlichen Leiden

Im *Nibelungenlied* repräsentiert der Drache ein kraftvolles mythologisches Symbol. Als Hüter des Schatzes verkörpert er nicht nur physische Gefahr, sondern auch den inneren Konflikt und die Gier. Siegfrieds Kampf mit dem Drachen verdeutlicht den Kampf zwischen Mensch und Natur, zwischen Begierde und Vernunft.

Die Drachenfigur zeigt die archetypische Herausforderung, die jeder große Held überwinden muss, um zu triumphieren. Das Motiv des Drachen im deutschen Epos stellt somit eine Allegorie für die menschlichen Schwierigkeiten dar, die zeitlos ist und die einen tiefen Einblick in die Psyche bietet. Deswegen sehen wir das gleiche märchenhafte Motiv in vielen anderen Kunststücken.

Angelos Gkoritsas, AG05



Der Drache des *Nibelungenliedes*

Leonidas Chaidemenos, AG03

Die Evolution des Drachen

in den alten Zeiten

Das Wort „Drache“ stammt vom griechischen Wort „draconta“, das „beobachten“ bedeutet.
Hüter von wichtigen Schätzen
Symbol von Macht und Kraft

Im Mittelalter

Der Drache, der in Fantasy-Märchen so eng mit dem Mittelalter in Verbindung gebracht wird, ist eines der ikonischsten Tiere der Literatur.

Der Drache repräsentiert den Teufel.

In zahlreichen Geschichten wird der Drache als Überbringer des Bösen, des Todes und des Unglücks dargestellt.

Der Drache konnte visuell manipuliert werden, um nicht nur den Neigungen des Künstlers, sondern auch denen des Betrachters gerecht zu werden.



Das Nibelungenlied erzählt die Geschichte des Drachentöters Siegfried.

Drachen wurden auch mit Magie und Mystik in Verbindung gebracht. In vielen Kulturen wurde angenommen, dass sie die Macht haben, Elemente wie Feuer und Wasser kontrollieren zu können und über übernatürliche Fähigkeiten wie Gestaltwandlung zu verfügen. Ein Beispiel ist Siegfried und das Bad in seinem Blut.

Christliche Religion

Geschichten aus christlichen Texten stellen den Drachen als satanisch.



Der heilige Georg tötet einen wilden Drachen, verbannt ihn aus dem Himmel und ebnet so den Weg für die Auferstehung Christi.

Auf der ersten Seite der Bibel bringt Gott Ordnung in die Schöpfung, indem er das trockene Land vom chaotischen Meer trennt, wo er den Seedrachen hält.

China

Die Drachen kontrollieren das Wetter und bringen Regen.

Sie symbolisieren die königliche Macht.



Leonidas Chaidemenos, AG03

Kyriakaki Nikoleta, AG04



Die Walküren waren in der skandinavischen Mythologie die Kriegsgöttinnen, die als die Töchter von Odin gelten. Sie sind mit den Seelen von den Kriegerern, die im Krieg starben, verbunden. Sie waren auch Kriegsgöttinnen. Etymologisch bedeutet ihr Name „valkyrja“ „derjenige, der die Erschlagenen erwählt“. Die Anzahl der Walküren wird in den Texten nicht wirklich erwähnt. Andererseits sind die Namen einiger dieser Kriegerinnen bekannt, die in der *Poetischen Edda* auftauchen.

Manche Walkürennamen sind die folgenden: Hrist, Nebel, Skeggjöld, Skölguld, Hildr, Drudr, Hlökk, Herfjötur, Göll, Geirölul, Randgitter, Reginleif, Gunn, Rota, Skuld. Die bekannteste Walküre aus der nordischen Mythologie ist Brynhild, deren Geschichte hauptsächlich in der *Völsunga* aufgezeichnet ist.

Deshalb könnten wir sagen, dass die Stellung von den Frauen in der skandinavischen Mythologie sehr wichtig war, denn die Walküren sind als sehr stark und mächtig dargestellt.

Walküren,
die starken Kriegerinnen



Die Walküren im *Nibelungenlied*

Die Walküren sind mystische Kriegerinnen der germanischen und skandinavischen Mythologie. Sie sind 12 göttliche und halb göttliche Jungfrauen. Sie sind sehr stark, sie reiten auf Pferde und suchen und sammeln auf den Schlachtfeldern die Seelen der Toten.

Sie bringen diese Seelen nach Walhall. Solche Walküren sind die drei Nixen, die im *Nibelungenlied* bei der Überfahrt der Burgunder über die Donau erscheinen. Im *Nibelungenlied* erscheint Brunhild, die Königin der Walküren.

Konstantin Kakoulidis, AG05



Die WALKÜREN

als Symbol einer mythischen Vergangenheit

Das *Nibelungenlied* basiert auf alten nordischen Legenden und erzählt die Geschichte von Siegfried, einem deutschen Prinzen. Ursprünglich waren die Nibelungen, die im Titel des Gedichts stehen, böse Zwerge und besaßen einen magischen, aber verfluchten Goldschatz.



Zwerge, die als Nibelungen bekannt sind, lebten in einem unterirdischen Land der Dunkelheit oder des Nebels, bekannt als Nibelheim. Einer der vielen weiblichen Figuren in der nordischen Mythologie führt die Seelen der Verstorbenen in die Halle des Gottes Odin, in die Walhalla.

In der „*Illustrierten Geschichte Dänemarks für das Volk*“ werden die Walküren zu Personifikationen von Tod, Kampf und Sieg in einer Zeit der nordeuropäischen Romantik, da diese Charaktere als Symbol für eine mythische Vergangenheit ausgewählt wurden.



Nefeli Makridi, AG03

Eine musische Bearbeitung des *Nibelungenlieds*

Richard Wagner Der Ring des Nibelungen

Das Rheingold • Die Walküre
Siegfried • Götterdämmerung



HOFENBERG

Die berühmte Geschichte "Das Nibelungenlied" hat viele Künstler inspiriert. Besonders wurde der Musiker Richard Wagner beeinflusst und deswegen hat er eine Oper geschrieben. Die heißt "Der Ring des Nibelungen" und wurde von 1848 bis 1874 bearbeitet. 26 Jahre arbeitete der Komponist daran, damit dieses Meisterwerk der Musik komponiert wurde.

Dieses merkwürdige Kunstwerk dauert 16 Stunden ohne Pause und wird in 4 Teilen geteilt. Diese heißen "Das Rheingold", "Die Walküre", "Siegfried" und "Götterdämmerung". Jedes von diesen ist irgendwie mit dem Nibelungenlied eng verbunden. Siegfried ist der Drachentöter, der Held und der Besitzer des Goldes, nachdem er den Drachen getötet hat.

Die Premiere hat erstmal 1876 stattgefunden. Alle Leute waren wegen der Einzigartigkeit der skandinavischen Mythologie fasziniert. Die Oper war mit Kostümen, Effekten und dem geeigneten Bühnenbild ausgestattet.

Bisher verehrt das Volk Wagner für sein Talent und seine Leidenschaft bezüglich der Bearbeitung des Nibelungenlieds. Sein Wert ist bis heute nachhaltig und die Aufführung der Oper wird noch immer gespielt.

Maria Papantoniou, AG03

Der Ring des Nibelungen im Opernhaus

Das *Nibelungenlied* ist ein berühmtes Epos des 12. Jahrhunderts. Dieses Werk hat viele Leute inspiriert. Einer von diesen ist Richard Wagner, ein Komponist aus Leipzig. Er ist 1813 geboren und starb 1883 in Venedig.

Zu seinen Lebenswerken gehören: *Tristan und Isolde*, *Der fliegende Holländer*, *Der Letzte der Tribunen*, *Parsifal* und *Der Ring des Nibelungen*. *Der Ring des Nibelungen* ist vom Nibelungenlied inspiriert worden. Es ist ein Libretto und hat 4 Teile: *Das Rheingold*, *Die Walküre*, *Siegfried* und *Götterdämmerung*.

Der Walkürenritt ist bis heute eines der erkennbaren musikalischen Werke. Es besteht aus 3 Akten und die Teilnehmenden sind Siegmund, Sieglinde, Hunding, Wotan (Odin), Fricka (Freuja), Brünhilde und andere Walküren.



Konstantin Kyrkilis, AG05

Das Nibelungenlied in Worms:

Ein Epos, eine Stadt, unendliche Verbindung

Die Stadt Worms in Deutschland ist eng mit der nordischen Mythologie und dem Nibelungenlied verbunden, insbesondere durch das Nibelungenepos. Das Nibelungenlied ist ein mittelalterliches deutsches Epos, das die Geschichte von Siegfried, Kriemhild, Hagen und anderen in und um die Stadt Worms tätigen Figuren erzählt. Der Legende nach ist Worms der Ort, an dem Kriemhild, die Schwester der burgundischen Könige Günther, Gernot und Giselher, mit dem tapferen Helden Siegfried verheiratet wird.



Die Verbindung zwischen Worms und dem Nibelungenepos wird in der Stadt durch verschiedene Denkmäler, Feste und Sehenswürdigkeiten bewahrt, die die Geschichte und Bedeutung dieses Epos für die Region widerspiegeln.

In der Stadt Worms gibt es viele Sehenswürdigkeiten rund um das Nibelungenlied. Einige der bekanntesten sind der Nibelungenbrunnen, der Nibelungenturm und das Nibelungenmuseum.

Außerdem finden die Nibelungenfestspiele vom 12. bis zum 28. Juli statt. Diese Attraktionen und Veranstaltungen bieten in Worms Besuchern die Möglichkeit, die Geschichte und Bedeutung der Nibelungensage in der Stadt zu erkunden und zu erleben.

Maria Ziavra, AG05



Das Nibelungen-Museum im Worms

Zuerst hat das Nibelungenmuseum Worms sich zur Aufgabe gemacht, die berühmte deutsche Nibelungensage und ihren Einfluss auf die deutsche Kultur zu erklären. Die Geschichte von Siegfried, dem Drachentöter und seiner Frau Kriemhild, die nach seiner Ermordung Rache nehmen, ist das berühmteste Heldengedicht Deutschlands.

Die meisten Teile der Saga spielten im Südwesten Deutschlands in Worms, einer der ältesten Städte des Landes.

Das museumspädagogische Angebot der Wormser Museen weckt die Neugier auf das Nibelungenlied und seine Zeit, das Mittelalter. Dafür sorgt ein buntes Veranstaltungsprogramm bestehend aus Lesungen und Vorträgen, Ferienspielen und Treffen der Museumskids. Für Gruppen gibt es Kindergeburtstage sowie Workshops für Schulklassen. Für Kinder gibt es einen eigenen Medienguide durch die Ausstellung.



Adriana Tzinieri, AG03

DAS NIBELUNGENLIED UND DIE STADT WORMS

Das Nibelungenlied wird oft mit der Stadt Worms in Deutschland in Verbindung gebracht. Am Anfang spielt ein großer Teil dieses Epos in Worms. Viele Charaktere, die im Epos erwähnt werden, haben auch in der Realität existiert, da es viele Geschichten über sie gibt, wie zum Beispiel Siegfried, Hagen und Gunther, der König der Burgunden.



Worms liegt im Südwesten Deutschlands und westlich des Rheins. Früher hatte die Stadt einen keltischen Namen. Es gibt viele historische Kirchen und jedes Jahr findet im Juli ein Fest statt, das dem Nibelungenlied gewidmet ist.



Die epischen...Wände DIE NIBELUNGENSÄLE in der MÜNCHNER RESIDENZ



Die Residenz München war Residenz und Regierungssitz der bayerischen Herzöge. Heute ist sie eines der umfangreichsten Museen Bayerns und beherbergt Tausende von Kunstwerken.

Zu den bedeutendsten zählen jedoch die Fresken in den Nibelungensälen, mit Szenen aus dem Nibelungen-Epos. Diese 5 Räume wurden von Ludwig dem Ersten erbaut, aber viel später, im 19. Jahrhundert, ausgebaut.



Die Bedeutung der Gemälde, die sie schmücken, ist enorm. Die Nibelungensage war für das deutsche Volk schon immer wichtig. Daher galt es im 19. Jahrhundert als Nationalepos. Tatsächlich wollte der König diese Säle seiner Residenz dem einfachen Volk zugänglich machen!

Fotini Giakoumatou, AG05



Die fünf Nibelungensäle der Münchner Residenz

Erster Saal-Saal der Helden

Die Hauptfiguren werden dargestellt. An der unteren linken Seite der Eingangstür kann man Gunter und Brunhild und rechts Siegfried und Kriemhild sehen.

Zweiter Saal-Hochzeitssaal

Siegfrieds Rückkehr aus dem Sachsenkrieg. Das zweite Bild zeigt Brunhilds Ankunft in Worms. Im Zentrum von links Gunter, Brunhild, die Königinmutter Ute und Kriemhild. Zwischen den anderen Bildern ist das Bild von Kriemhild und Siegfrieds und Brunhild und Gunters Hochzeit. Kriemhild und Siegfried schütteln die Hand, während Brunhild und Gunter getrennt stehen.



Dritter Saal-Halle des Verrats



Ein vertikales Bild zeigt die beiden Königinnen, die sich vor der Kathedrale streiten. Kriemhild gewinnt den Streit, indem sie ihr den Gürtel zeigt.



Ein weiteres Bild zeigt den Mord an Siegfrieds. Hagen steht mit dem linken Bein vorwärts, um Siegfried mit dem Speer zu töten.



Dieses Bild zeigt Kriemhilds Verzweiflung nach Siegfrieds Leiche vor der Tür.



Auf der anderen Seite gibt es ein Bild, das Siegfrieds Begräbnis zeigt. Kriemhild erhebt die Hand und beschuldigt Hagen des Mordes.

Vierter Saal-Saal der Rache

Dieser Saal ist nicht direkt mit dem Geschehen des vorherigen Saals verbunden, sondern beginnt nach mehreren Jahren



Dieses Bild zeigt Hagen und Volker, die sich weigern, Kriemhild zu treffen, der steht und sie anschaut.



Dieses Bild zeigt den Kampf auf der Treppe zwischen Burgundern und Hunnen.



Dieses Bild zeigt Hagen tot zu Füßen von Kriemhild, der ihn mit ihren Händen tötete. Kriemhild wurde von Hildenbrands Schwert getroffen und ist ebenfalls tot.

Fünfter Saal-Saal der Trauer



Dieser Saal ist der kleinste und zeigt Bischof Pilgrim von Passau, als er vom Verlust der Burgunder erfährt.

Phaedra Michala, AG03

Geschichten aus dem *Nibelungenlied*

Wussten Sie, dass einige von dem wohl bekannten Märchen, Büchern und Opern aus dem *Nibelungenlied* kommen?

Verbindung bzw. Vergleich mit Opern

(Romeo and Juliet): Liebestod

Am Ende des ersten Teils der Geschichte wird der Protagonist von Hagen ermordet. Der tragische Tod des Helden führt Brünhild zum Selbstmord über die Leiche ihres Geliebten.



Tolkiens Meisterwerk *Der Herr der Ringe* wurde von der germanischen Mythologie inspiriert. Tolkien verbrachte viel Zeit damit, alte Texte zu übersetzen und Weltmythologie zu studieren, die später sein Werk beeinflusst haben. Einige von Tolkiens Charaktere, aber auch die Verwendung von Schwertern und die Vorstellung von dem Ring sind alle von dem *Nibelungenlied* inspiriert. Zum Beispiel Gandalf (der gottähnliche Zauberer) zeigt Ähnlichkeiten im Verhalten und Aussehen mit Odin (Brünhilds Vater). Gollum erinnert uns auch an den Zwerg Alberich (Vater von Hagen), der vom Rest der Menschenwelt isoliert war. Eine weitere Ähnlichkeit, die wir finden, ist die Verbindung eines Rings mit dem Ziel des Protagonisten.



Die schlafende Schöne:

Im Film sehen wir, dass Brünhild im ewigen Schlaf schläft, weil sie ihrem Vater (Odin) nicht gehorcht hat. Brünhild wacht auf, wenn Siegfried sie küsst.



Katerina Metalidi, AG03

Das Nibelungenlied und die moderne Phantasie

Das *Nibelungenlied*, ein mittelalterliches deutsches Epos, birgt mythologische Elemente, die in vielen mittelalterlichen Fantasien weiterleben. Es erzählt von Helden wie Siegfried, der Drachen tötet, von magischen Gegenständen wie der Tarnhelm und von Ereignissen voller Verrat und Rache.

Diese Themen von Tapferkeit, Abenteuer, und Liebe am königlichen Hof sind typisch für mittelalterliche Geschichten. Zudem spielen göttliche Eingriffe und das Schicksal eine bedeutende Rolle, indem sie die Handlungen der Charaktere lenken. Diese Elemente faszinieren weiterhin Leser und inspirieren zahlreiche Werke der Literatur und der Medien.

Orfeas Diamantopoulos, AG05



Vergleich zwischen der deutschen und der griechischen Mythologie

Es ist unbestreitbar, dass das deutsche Epos vom altgriechischen Homerischen Epos beeinflusst wurde. *Das Nibelungenlied* ist eine weitere *Ilias*, eine weitere *Odyssee*. Siegfried ist ein anderer Achill, ein gutaussehender und kraftvoller Krieger mit seiner eigenen Achill-Ferse auf seinem Rücken.

Aber Siegfried ist letztendlich auch Herakles, da er die Lernäische Hydra tötete, genauso wie er auch den Drachen tötete.

Welche Frau will er heiraten? Brunhild oder Kriemhild? Kriemhild wie eine andere Helena verursacht einen Krieg. Die Schönheit wird als Motiv für den Beginn eines Krieges benutzt. Die Schönheit trennt. Aufgrund dieser Schönheit hat der Krieg begonnen.

Vicky Koutroumanou AG05



Die Verbindung des *Nibelungenliedes* mit der skandinavischen Mythologie

Die Geschichte des *Nibelungenliedes*, des deutschen Epos, ist durch seine Parallelen zu nordischen Sagen und Legenden eng mit der skandinavischen Mythologie verbunden. Sowohl das *Nibelungenlied* als auch die nordische Mythologie beschäftigen sich mit Themen wie Heldentum, Verrat und Schicksal.

Charaktere wie Siegfried im *Nibelungenlied* haben Ähnlichkeiten mit Figuren wie Sigurd in der nordischen Mythologie, die beide für ihre Drachentötung und die tragischen Untergänge bekannt sind.

Darüber hinaus greifen Elemente wie verfluchte Schätze, mächtige Königinnen und epische Schlachten Themen aus nordischen Sagen auf und verdeutlichen die Verflechtung deutscher und skandinavischer Mythologien im Mittelalter.

Irene Galanaki, AG05

Die Valhalla der Seelen

In der nordischen Mythologie ist Valhalla die Halle von dem Gott Odin, in der die Seelen der toten Kämpfer wohnen, bis Ragnarök kommt.

Ragnarök ist eine große Schlacht, bei der viele Götter aus der Mythologie mitmachen. Es ist die Apokalypse der nordischen Mythologie.

Die Valkyrien sind magische Frauen. Sie nehmen die Seelen der Toten mit und bringen sie zu der Valhalla.

Die Kämpfer, die „Einherjar“ heißen, essen jeden Tag das Monster „Sæhrimnir“ und trinken Wein von der Ziege „Heiðrún“. Außerdem bereiten sie sich aufs Ragnarök vor.

Wenn Ragnarök kommt, dann helfen die Kämpfer dem Gott Odin im Kampf.

Nur die lobenswerten Kämpfer dürfen in die Valhalla gehen. Es ist das Ziel für alle nordischen Kämpfer, in der Valhalla aufgenommen zu werden.



Panagiotis Papadimitriou, AG03

Die Walhalla des Geistes

1807 verliert Deutschland von den napoleonischen Armeen den Krieg.

Fürst Ludwig beschließt, als er König wurde, ein Denkmal für deutschsprachige Männer und Frauen des Geistes zu errichten.

Er wollte, dass sich die Deutschen an sie erinnern und sie bewundern können.

Er hat Walhalla errichten lassen.

Die Walhalla ist ein klassizistisches Gebäude an der Donau in Donaustauf, östlich von Regensburg.

Es ist nach der Walhalla des nordischen Heidentums benannt. Ihr Entwurf wurde vom Parthenon in Athen inspiriert.

Der Bau begann 1830 und wurde 1842 beendet unter der Leitung des Architekten Leo von Klenze.



Panagiotis Papadimitriou AG03



Kaffeehäuser,
ein Treffpunkt für die Philoso-
phie, die Wissenschaft und die
Politik



II. Kaffeehäuser, ein Treffpunkt für die Philosophie, die Wissenschaft und die Politik

Das Café Central

als Treffpunkt der Intellektuellen um 1900

Das Café Central ist ein sehr populäres Café für seine Geschichte. Es wurde im Jahr 1868 im Palais Ferstel eröffnet und war sehr berühmt, weil sich da viele Intellektuelle getroffen und über viele Themen gesprochen haben.

Zusätzlich hatte dieses Café um 1900 seine Blütezeit und es entwickelte sich zu einem geistigen Zentrum. Auch bot es seinen Kunden bzw. Lesern 250 Zeitungen in 22 Sprachen und Nachschlagewerke an.

Dimitris Chrysikos, BG02



Moderne Kunst im traditionellen Kaffeehausleben

Das Café Korb

Seit 1904 gibt es das Café Korb in der Nähe des Stephansplatzes, wo Gäste willkommen sind. Hier kann man den ganzen Tag über Frühstück genießen und auch ein leckeres Wiener Schnitzel probieren.

Das Café Korb ist für seine Artlounge bekannt, einen besonderen Raum, den verschiedene Künstler gestaltet haben. In der Artlounge erlebt man mitten im traditionellen Kaffeehausleben moderne Kunst.

Ein weiterer interessanter Teil des Cafés Korb sind die vielen Bilder von Susanne Widl, der Besitzerin, einer bekannten Schauspielerin und Performance-Künstlerin.

Alex Cavoulacos, BG02



Das berühmte Kaffeehaus in Wien ~ Das Café Central

Lage und Architektur

Das Café Central befindet sich in der Wiener Herrengasse 14 im ersten Bezirk in fußläufiger Entfernung zur Hofburg der Habsburger-Kaiser. Es wurde im Stil der Neorenaissance gebaut.



Vasiliki Vakrinou, BG02



Geschichte

Das Café Central wurde 1887 eröffnet und war im 19. und 20. Jahrhundert das Zentrum der ungarischen Literatur und Wissenschaft. Zwischen 1890 und 1945 trafen sich im Café Central bekannte Schriftsteller und Dichter, um literarische Zeitungen zu veröffentlichen. Das Café Central hatte bis zum Zweiten Weltkrieg noch einige Jahre vor sich, in denen es florierte, doch Ende der 1940er Jahre ging es leider zu Ende mit dem populären Kaffeehaus. Dennoch stellt das Café Central heutzutage das berühmteste Kaffeehaus in Wien dar.

Gründe, die dieses Kaffeehaus berühmt machen

Der wichtigste Grund für die Berühmtheit dieses Cafés ist der Besuch bedeutender Persönlichkeiten wie Peter Altenberg, Hermann Bahr, Richard Beer-Hofmann, Paul Frank, Egon Friedell, Hugo von Hofmannsthal, Oskar Kokoschka, Karl Kraus, Anton Kuh, Adolf Loos, Felix Salten, Arthur Schnitzler, Otto Soyka, Stefan Zweig und eben dieser Doktor Freud. Ein zweiter Grund ist seine Geschichte und seine Spezialitäten. Genauer gesagt wurde es während des Zweiten Weltkriegs eröffnet und diente als Treffpunkt für Kaffee und Kuchen.

Das Café Hawelka als Treffpunkt großer Persönlichkeiten

Das Traditionscafé "Hawelka" wurde 1939 kurz vor dem Zweiten Weltkrieg von Leopold Hawelka gegründet. Als der Krieg begann, musste das Café schließen, es wurde aber 1945 wiedereröffnet. Ab 1955 wurde es zum Treffpunkt großer Persönlichkeiten der Zeit, Schriftsteller, Regisseure oder Maler.

Leopold besaß zusammen mit seiner Frau Josefine das Café. Im Café wurde großer Wert auf Qualitätsprodukte gelegt. Der Innenraum ist sowohl damals als auch heute sehr schön dekoriert. Heute lebt das Paar nicht mehr, aber das Café ist immer noch eines der berühmtesten in Wien und lockt natürlich jeden



Tag viele Menschen an, die dort ihren Kaffee trinken und die traditionellen Produkte genießen möchten.

Charalampos Frydakis, BG02

Die Historischen Cafés, von denen es einige seit mehr als 100 Jahren gibt, sind ein Bezugspunkt für lokale Gemeinschaften und Orte mit besonderer Symbolik. Sie waren und sind Orte, an denen man Kaffee sowie eine Reihe von Getränken und Köstlichkeiten genießen kann.

Gleichzeitig dienen und dienen sie als soziale Treffpunkte und als Veranstaltungsorte für eine Vielzahl von kulturellen Ereignissen. Deshalb haben sie auf vielfältige Weise zur Herausbildung kultureller Praktiken im städtischen Raum, aber auch zur Herausbildung städtischer Sozialität beigetragen, sowohl in der Vergangenheit als auch heute.

Darüberhinaus um die Tradition und Geschichte der berühmten Cafés zu bewahren, haben sie ihre klassische Architektur beibehalten. Ebenfalls verbinden diese Kaffeehäuser ihre Gesichte mit ihrer Popularität und deshalb hängen sie Porträts und Abbildungen von Freiheitskämpfern oder auch andere wichtige Persönlichkeiten, um ihnen zu danken und sie indirekt für ihren Beitrag zur Förderung des Cafés zu loben, aber auch für die Nachwelt, die sie dem Café gegeben haben, so dass es heute noch funktioniert.



KAFFEEHÄUSER IN DER GEGENWART UND IN DER VERGANGENHEIT



Vakrinou Vasiliki, BG02

Die Wiener Kaffeehäuser und ihre Geschichte

Wenn man Wien besucht, muss man in ein traditionelles Wiener Café gehen. Aber, was ist ein Wiener Kaffeehaus? Die Wiener Kaffeehäuser wurden Ende des 17. Jahrhunderts gegründet und waren eng mit der Türkenbelagerung verbunden. Das erste Wiener Kaffeehaus jedoch wurde von dem armenischen Spion Deodato eröffnet, der vom Wiener Hof mit der Zubereitung von dem Kaffee vertraut war.



Das Krämerische Kaffeehaus am Graben war 1720 das erste, das auch Zeitungen auflegte. Zunächst waren die Cafés nur Männern vorbehalten, 1856 erhielten auch Frauen endlich Zutritt. Das Kaffeehaus wurde zu einem Ort der transnationalen literarischen Kommunikation und spielte auch im Bereich der Politik eine nicht unwesentliche Rolle.

Aus einem Zusammenschluss traditioneller und innovativer Kaffeehäuser Wiens entstand 1956 der Klub der Wiener Kaffeehausbesitzer. Zu seinen wichtigsten Aufgaben zählt die Förderung kultureller Projekte in den Kaffeehäusern. Regelmäßig werden gemeinsame Weiterbildungsmaßnahmen und Exkursionen unternommen, um fachliche Kenntnisse zu vertiefen und Geselligkeit zu pflegen. Der Klub tritt als zentrale Stelle in der Öffentlichkeit auf und ist somit Ansprechpartner für alle Kaffeekulturinteressierten.

Giannis Gioxas, BG02



WIENS ANSPRUCHSVOLLSTES KAFFEEHAUS

Das Café Landtmann wurde am 1. Oktober 1873 von Franz Landtmann gegründet.

In seiner langen Geschichte diente das Café Landtmann als Treffpunkt für viele der führenden Industriellen, Politiker, Denker und Künstler Österreichs und war das bevorzugte Kaffeehaus von Sigmund Freud, Gustav Mahler, Peter Altenberg, Felix Salten und Emmerich Kálmán.

Noch heute ist das Landtmann der Inbegriff des Wiener Kaffeehauses und eines der letzten Grand Cafés entlang der Wiener Ringstraße.

Ellie Botoula, BG02



Die Wiener Kaffeehäuser und die UNESCO



Der Kaffee spielt seit vielen Jahren eine zentrale Rolle im gesellschaftlichen Leben der Wienerinnen und Wiener und ist seit 2011 sogar Teil des immateriellen Kulturerbes Österreichs, das von der Unesco anerkannt wird.

Die vier Hauptziele des UNESCO-Übereinkommens sind: 1) Die Erhaltung immateriellen Kulturerbes 2) Die Sicherung des Respekts vor dem immateriellen Kulturerbe, 3) Die Schaffung von Bewusstsein und die Anerkennung der Bedeutung immateriellen Kulturerbes und 4) die Unterstützung internationaler Zusammenarbeit.

Mit der Aufnahme der Kaffeekultur in die Liste des immateriellen Kulturerbes soll eine Tradition bewahrt werden, die bis zum Ende des 17. Jahrhunderts zurückreicht und sich durch ihre Geschichte und eine ganz besondere Atmosphäre auszeichnet.

Die Österreichische Unesco Kommission beschreibt die Kaffeehäuser als Orte, an denen man Zeit und verbringt und Geschichte erlebt, auf der Rechnung aber nur der Kaffee steht.

Giannis Papandreou, BG02

Das Hofcafé und seine berühmten Künstler

Gleich neben dem Torhaus lockt das Hofcafé mit süßesten Leckereien. Hier scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Nicht nur das Ambiente entführt in die damalige Zeit, auch die Kuchen und kernigen Brote werden heute noch in der hofeigenen Backstube und nach alten Hausrezepten hergestellt. Aber auch die deftigen Eintöpfe und Suppen, die Schmalz- und Schinkenbrote machen Appetit auf mehr.

Künstler wie Gustav Klimt, Egon Schiele und Oskar Kokoschka besuchten früher das Hofcafé. Und in der Mitte davon, oft im Café Landtmann, saß Sigmund Freud, der Begründer der Psychoanalyse, und dachte nach. Aber im Jahr 1938, als Österreich geschlossen wurde, wurde diese lebhafteste Aktivität plötzlich gestoppt. Heute kann die Familie Querfelds wieder Künstler in all den Gebäuden willkommen heißen. Im Café Museum wurde speziell Platz für Literatur geschaffen. **Kimon Tsigos, BG02**



Das Kaffeehaus "Freud" -

Einblicke in das Leben des bekannten psychoanalytischen Pioniers

Der Topos "Kaffeehaus Wien" wurde von dem Bühnenbildner Hannes Hartmann und dem Innenarchitekt Stefan Pernthaller akribisch überdacht und eindrucksvoll umgesetzt. Es verbindet traditionelles Wiener Kaffeehaus-Design mit einem modernen Möbelkonzept. Hier treffen Vintage-Stil und zeitgemäßes Design aufeinander.

Das kürzlich renovierte und erweiterte Sigmund-Freud-Museum befindet sich im Gebäude neben dem ehemaligen Wohnsitz des Namensvetters. Es ist nicht nur ein Ansporn für Touristen, denn die dortige Ausstellung bietet unglaublich faszinierende Einblicke in das Leben des bekannten psychoanalytischen Pioniers und eines der bedeutendsten Denker des 20. Jahrhunderts. Das Erfolgsgeheimnis eines erfolgreichen Wiener Kaffeehauses liegt nicht nur im attraktiven Service und der gemütlichen Einrichtung, sondern vor allem auch in der überlegenen Qualität der angebotenen Spezialitätentränke. Im Café Freud ist nur das Beste gut genug.

Ilia Vlachaki, BG02



Ein Wiener Autorentreff: Das Café Kafka

Franz Kafka (3 Juli 1883 – 3 Juni 1924) war einer der bedeutendsten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Er war deutschsprachig und jüdischer Abstammung, lebte im heutigen Tschechien und verfasste alle seine Bücher in deutscher Sprache.

Zu seinen Hauptwerken zählen die Novelle „Die Verwandlung“ (1915) sowie auch die Romane „Der Prozess“ (1925), „Der Turm“ (1926) und „Amerika“ (1927).

Das Café Kafka wurde 1908 in Wien gegründet und hat viele gesunde Lebensmittel auf seiner Speisekarte, darunter auch die berühmte Sachertorte. Neben Süßigkeiten gibt es im Kafka-Café auch Speisen wie Mozzarella-Toast und italienische bis traditionelle österreichische Kaffeesorten.

Wer österreichische Zeitungen lieben oder im Schanigarten sitzen möchte, ist man hier genau richtig.



Capistrangasse 8, Wien 1060, Österreich

Markella Papanikolaou, BG2

KIVA-HAN

DAS WEGWEISENDE KAFFEEHAUS, WO ALLES BEGANN

Das erste Kaffeehaus auf europäischem Boden war in Konstantinopel (heute Istanbul). Im Jahr 1475 eröffnete man ein Kaffeehaus namens Kiva Han, in dem vermutlich türkischer Kaffee serviert wurde. Es wurde bald zu einem beliebten Treffpunkt für Intellektuelle, Künstler und Geschäftsleute. Heute ist das Kiva Han Kaffeehaus immer noch ein beliebter Ort für Kaffeeliebhaber und Touristen. Das Kaffeehaus ist für seine traditionelle Atmosphäre und eine authentische türkische Kaffeekultur bekannt. Es ist ein Ort, an dem man türkischen Kaffee genießen und die reiche Geschichte des Kaffeehauses erleben kann.

Mikaela Verykokou, BG02



Die Wiener Kaffeehäuser und ihre Kultur

Die Kaffeehäuser Österreichs sind wegen ihrer Tradition weltberühmt. Es ist eine Tatsache, dass Wien im 19. Jahrhundert die bekannteste Stadt mit den meisten Kaffeehäusern war. Die Leute gingen dahin, nicht nur um Kaffee zu trinken, sondern auch um Zeitungen zu lesen.

Ein österreichischer Erzähler glaubt, dass Leute, die allein sein wollen, im Kaffeehaus sitzen, damit sie in Wirklichkeit Menschen um sich herum haben.

Ich persönlich stimme dieser Meinung nicht zu, weil es gut ist, wenn man immer Gesellschaft hat, sonst fühlt man sich einsam und isoiert.

Das Leben ist immer besser, wenn man zu Personen, die dem Leben gegenüber positiv eingestellt sind, Kontakt hat.

Es gibt wenige Momente, in denen man andere Leute in seinem Leben wirklich nicht braucht.

Christos Liazos, BG02



LANDTMANN, EIN ELEGANTES WIENER CAFÉ

Franz Landtmann gründete 1873 das Landmann-Café. Es war nicht irgendein Café, sondern das eleganteste der Stadt.

Der Genuß einer Tasse Kaffee ist nur einer von vielen Gründen für einen Besuch im Landtmann. Das Café bietet auch Mittagessen mit traditioneller Wiener Küche an. Das Café serviert ebenfalls eine Auswahl an Desserts. Die Köche, die im Café arbeiten, sind sehr erfahren und das Essen ist immer einzigartig und sehr lecker. Das Personal ist sehr freundlich und wird sein Bestes tun, damit man sich wohlfühlt.

Viele berühmte Leute haben dieses Café besucht. Einige von ihnen sind: Sigmund Freud, Gustav Mahler, Peter Altenberg und Felix Salten (der Bambi geschrieben hat).

Heute wird das Café Landtmann von Anita und Berndt Querfeld geführt. Es war weiterhin das eleganteste Café der Stadt und feierte dieses Jahr am 1. Oktober sein 150-jähriges Eröffnungsjubiläum.



Katerina Giannakopoulou, BG04



Café FREUD
WIENER KAFFEEHAUS

Das Café Freud in Wien ist ein schöner Ort, an dem man nicht nur Kaffee, sondern auch andere Getränke genießen kann. Das Café befindet sich in der Nähe des Stadtzentrums, deshalb ist es für viele Menschen leicht erreichbar.

Die Innendekoration ist sehr modern und minimalistisch. Der Kaffee und die Produkte, die man in diesem Café genießen kann, sind von bester Qualität. Das Café ehrt Freud, indem es sein Schattenbild an der größten Wand zeigt.

Im Allgemein setzte das Café Freud die Wiener Kaffeehaus-Tradition fort.

Chrysana Gavriliidi, BG04



Robert Fuchs (Künstler), „W. Kaffeehaus Heinrichshof“, um 1925

DIE KAFFEEHÄUSER UND DIE LITERATUR

Wie haben die Kaffeehäuser die Schriftsteller beeinflusst?

Viele Künstler wie z.B. Schriftsteller haben die Kaffeehäuser besucht. Bis in die 1930er Jahre waren die Cafés ein beliebter Treffpunkt für Schriftsteller, Musiker und Schauspieler. Die Schriftsteller diskutierten und wirkten in den Kaffeehäusern. Sie hatten eine enge Beziehung zum Kaffeehaus.

Wichtig für diese Beziehung war die Vermischung von Kunstbetrieb und Alltäglichem. Zu den Schriftstellern zählen Arthur Schnitzler, Alfred Polgar, Karl Kraus und Hugo von Hofmannsthal.

das Café Hawelka



NIKOLAS SPÝROPOULOS, BG04



das Café Central

Berühmte Schriftsteller in den Wiener Kaffeehäusern

Nikolas Skevis, BG04



Robert Musil:

Er hat das Buch "Der Mann ohne Eigenschaften" geschrieben.

Für Musil galt das Café Herrenhof als ein Inspirationsort. Das Café Herrenhof zeichnete sich durch die große Zahl von berühmten Schriftstellern, die das Kaffeehaus besuchten, aus.



Hugo von Hofmannsthal:

Hofmannsthal hat mehrere Gedichte und Theaterstücke geschrieben und ist für seine Zusammenarbeit mit dem Komponisten Richard Straus bekannt. Er hat Librettos für Opern geschrieben.

Hofmannsthal besuchte regelmäßig zusammen mit anderen Schriftstellern das Kaffeehaus Griensteidl in Wien.



Stefan Zweig und seine Meinung über die Wiener Kaffeehäuser

Stefan Zweig war ein österreichischer Schriftsteller, Übersetzer und Pazifist. Auf dem Höhepunkt seiner literarischen Karriere war er einer der meistübersetzten und populärsten Schriftsteller der Welt.



Stefan Zweig (1881-1942) hat eine sehr interessante Meinung über die Wiener Kaffeehäuser geäußert: Er hat gesagt, dass ein Kaffeehaus eine Institution besonderer Art ist, ein demokratischer Klub. In einem Kaffeehaus kann jeder Gast eine billige Schale Kaffee trinken und schreiben, Karten spielen, viel lesen und über alle Themen diskutieren. Er hat auch gesagt, dass er täglich stundenlang in einem Kaffeehaus war und dass ihm nichts entging.

Argyris Zosis, BG04

Die Geschichte des Kaffees

Der Begriff „Kaffee“ leitet sich vom arabischen „Kahwe“ oder „Qahwa“ ab, was Lebenskraft oder Stärke bedeutet.

Die Geschichte des Kaffees beginnt in Äthiopien. Der Hirte Kaldi hat die Kaffeepflanze gefunden, als seine Ziegen herumhüpften, nachdem sie die roten Kaffeebeeren gefressen hatten.

Kaffee erreichte Europa bereits im 17. Jahrhundert. Christlich – europäische Händler lernen die Kaffeebohnen an den Karawanenstraßen kennen und bringen sie mit in ihre Heimat. Heutzutage ist Kaffee ein beliebtes Getränk, das nicht nur Erwachsene, beide Männer und Frauen, sondern auch einige Jugendliche täglich genießen.

Eleni Barabouti – Tsalalou, BG04

KAFFEEHAUSKULTUR

Kaffeehäuser sind ein sehr wichtiger Teil österreichischer Kultur. Diese lange Geschichte begann wegen der Osmanen, die das Getränk Kaffee vorgestellt haben, als sie Wien erobert haben. Im 19. Jahrhundert haben sich viele berühmte Leute und wichtige Persönlichkeiten in den Kaffeehäusern getroffen. Da konnten sie miteinander sprechen, ein paar Zeitungen lesen und über die Nachrichten sprechen. Kaffee wird immer mit Wasser serviert. Im Allgemeinen stecken Eleganz und viel Geschichte hinter dem Begriff „Kaffeehäuser“.



Stelios Papanikolaou, BG04



DIE WIENER KAFFEEHÄUSER IM ZWEITEN WELTKRIEG

Im zweiten Weltkrieg funktionierten die Kaffeehäuser für die Wiener aus folgenden Gründen als Treffpunkt:

Viele Obdachlose suchten nach einem geschützten Ort. Da wurden Informationen verbreitet. Man konnte da mit dem harten Winter konfrontiert werden.



Wichtige Wiener Kaffeehäuser im Zweiten Weltkrieg:

1. Café Central: Treffpunkt für Intellektuelle, Schriftsteller und Künstler
2. Café Sperl: Bekannt für seine klassische Einrichtung und den exzellenten Kaffee
3. Café Hawelka: Treffpunkt für Künstler und Bohemiens. Es überstand den Krieg, obwohl es schwer beschädigt wurde
4. Café Landmann: Beliebter Treffpunkt für Politiker und Journalisten

Stavros Mastorakis, BG04

Typische Kaffeesorten sind:

1. Espresso

Eine Form von Kaffee, die in Schüssen serviert wird.

2. Americano

Einfach nur heißes Wasser und Espresso.

3. Filterkaffee

Er wird hergestellt, indem man gemahlene Kaffeebohnen mit heißem Wasser übergießt und die Mischung einige Minuten ziehen lässt.

4. Cappuccino

Das perfekte Gleichgewicht von Espresso, aufgeschäumter Milch und Schaum.

5. Flat White

Eine Mischung aus mikrogeschäumter Milch, die über einen einfachen oder doppelten Espresso gegossen wird.

6. Latte

Ein Latte oder Kaffee Latte ist ein Milchkaffee.

7. Macchiato

Ein Espresso-Kaffeegetränk, das mit etwas aufgeschäumter oder gedämpfter Milch verfeinert wird.

8. Mokka

Ein Schuss Espresso wird mit einem Schokoladenpulver oder -sirup kombiniert, gefolgt von Milch oder Sahne.



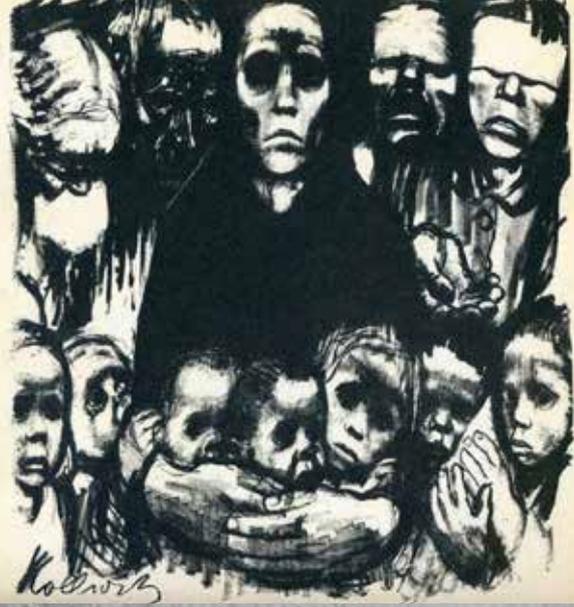
Celia Bakagianni, BG04

1880 wurde das Café von Jacob Ronacher gegründet. Aber noch im selben Jahr wurde es von einer reichen Familie, der Familie Sperl, gekauft. Häufige Besucher dieses Cafés waren Musiker, Architekten, Künstler, Schauspieler und sogar Musiker, die die Musik von Johann Strauss spielten. Es bietet eine Auswahl an Kaffee und vielen Leckereien und jeden Nachmittag spielt jemand Klavier, was eine schöne Atmosphäre schafft.

Das Café Sperl hat viele Auszeichnungen für sein Menü bekommen und erhält viele gute Kritiken von Menschen aus der ganzen Welt.

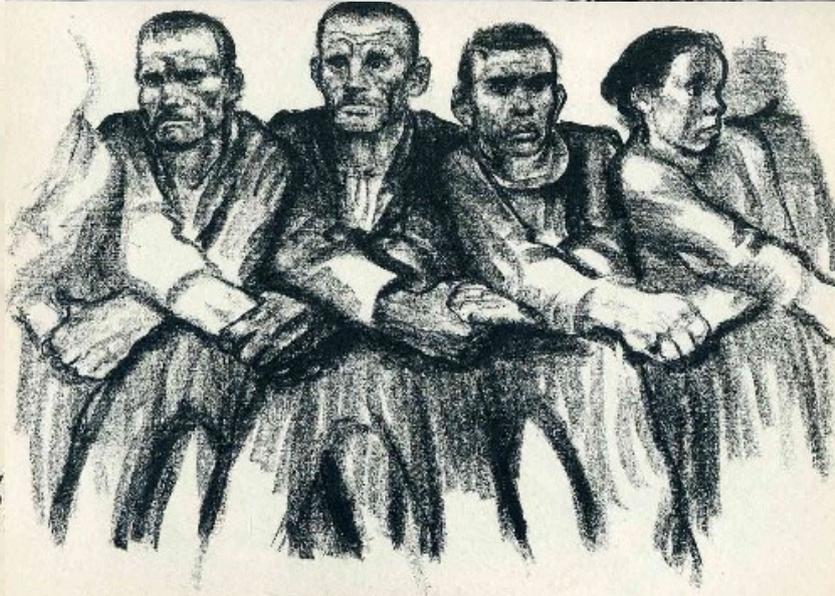
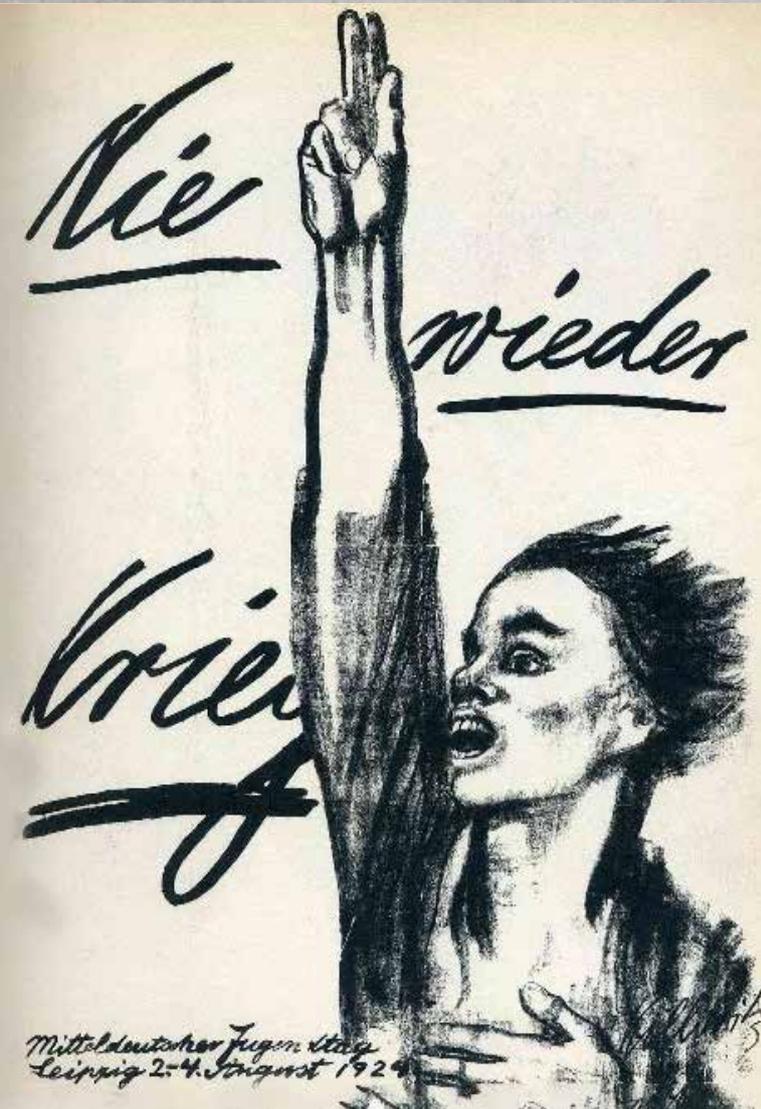


Katerina Yuvanoglu, BG04



Aspekte des Krieges

Die Reaktion der Künstler auf die „finsternen
Zeiten“ der deutschen Geschichte



Aspekte des Krieges

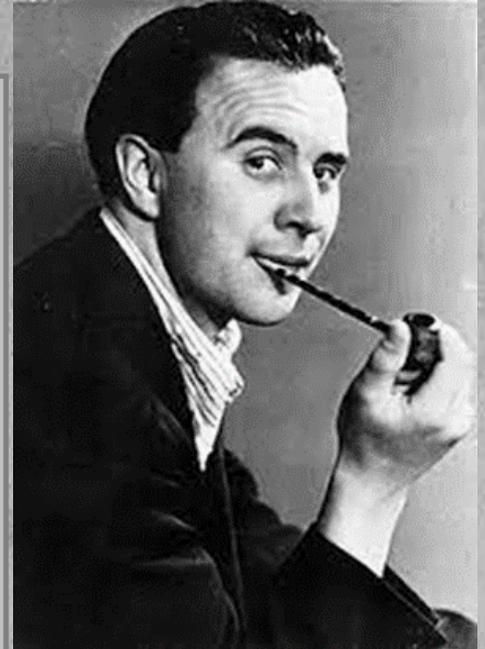
A. Wolfgang Borchert

Wolfgang Borcherts Biographie

Schlachtfelder und Kriege

Wolfgang Borchert wurde am 20. Mai 1921 in Hamburg geboren. Sein Traum war, Schauspieler zu werden, aber der zweite Weltkrieg erlaubte das nicht. Zuerst ist er nach Smolensk gegangen, jedoch wird Borchert verletzt und geht nach Deutschland zurück. Seine Kritik gegen Hitler führt ihn für 6 Monate ins Gefängnis. Später wurde er entlassen, da er sich entscheidet, zum Krieg zurückzukehren. Im Jahr 1943 verlässt er wegen einer schweren Krankheit das Schlachtfeld. Borchert verbrachte das nächste Jahr in einem Jenaer Garnison, jedoch als er von französischen Truppen eingenommen wurde, lief er für 600 km zu seinen Eltern zurück. Und danach plagten ihn verschiedene Krankheiten bis zu seinem Lebensende. Wolfgang Borchert starb am 21. November 1947 in Basel.

Giannis Gioxas, BG02



Wolfgang Borchert

Wolfgang Borchert war ein bedeutender deutscher Schriftsteller der Nachkriegszeit. Er ist am 20. Mai 1921 in Hamburg geboren. Er starb im Alter von 26 Jahren am 20. November 1947. Borchert war ein Kritiker des Nationalsozialismus und seine Werke thematisierten oft seine Ideologie, die Traumata des Krieges und die menschlichen Leiden. Das Drama *Draußen vor der Tür* thematisiert das Leiden der Heimkehrer. Borcherts Schaffen wurde mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet. Sein literarisches Erbe hat bis heute einen starken Einfluss auf die deutsche Literaturlandschaft.

Eleni Barampouti-Tsagalou, BG04

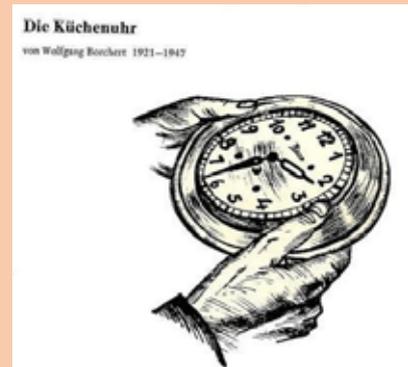
Die Kirschen Die Liebe Borcherts zur Literatur

Die Kirschen sind eine der bekanntesten Kurzgeschichten Wolfgang Borcherts. Sie wird vielfach wegen ihres modellhaften Charakters sowie der sprachlichen und inhaltlichen Knappheit aus seinem Werk hervorgehoben. Als Beispiel der Trümmerliteratur zeigt sie eine Alltagssituation der Nachkriegszeit, aus der allgemeingültige innere Konflikte ihrer Figuren erwachsen. Die Kurzgeschichte entstand 1947, zu einem Zeitpunkt, als Borchert selbst schon ans Bett gefesselt war und ist einer der wenigen Texte Borcherts, die seine Krankheit thematisieren. Daher wurde sie teilweise auch autobiografisch interpretiert.

Johann Papandreou, BG02

Der Zweite Weltkrieg in den Kurzgeschichten von Wolfgang Borchert: *Die Küchenuhr und Draußen vor der Tür*

Wolfgang Borchert (1921-1947) ist der Autor der Kurzgeschichte *Die Küchenuhr*. Die Geschichte handelt von einem jungen Mann, der mit drei Fremden zusammen in der Sonne auf einer Bank sitzt und ihnen eine Küchenuhr zeigt, die einzige, die er aus dem bombardierten Haus seiner Eltern gerettet hat. Der junge Mann verbindet diese Stunde mit seiner üblichen nächtlichen Rückkehr, weil die Uhr um halb drei stehen geblieben ist. Dann verteidigte ihn seine Mutter, indem sie sein Essen erhitzte. Obwohl er damals den Wert dieser Aufmerksamkeit nicht erkannt hatte, erkennt er nun, dass dies der Himmel war. Diese gefundene Küchenuhr dient als Anspielung auf den Bombenanschlag, als Metapher für den Jungen und als Anspielung auf seine nächtliche Heimreise.



Eine zusätzliche thematische Perspektive für die Interpretation bietet der extreme Verlust des jungen Mannes durch die Bombardierung. Die kurze Erzählung kann daher vor dem Hintergrund der Frage interpretiert werden, wie katastrophale Verlustgefühle und unvorstellbare Qualen kommuniziert werden können.

“Ein Stück, das kein Theater spielen will und nicht vom Publikum gesehen werden will” lautet der Untertitel des Stücks *Draußen vor der Tür*. Das könnte daran liegen, dass der Schriftsteller Wolfgang Borchert versuchte, die Idee eines zerbrochenen Deutschlands zu vermitteln. Borcherts unverwechselbarer Schreibstil reicht von der nüchternen Schlichtheit bis zur Bildsprache. Borchert identifizierte sich als Verfechter des Expressionismus. Die Wiederholung ist ein bedeutendes Stilmittel in *Draußen vor der Tür*, mit dem die Bedeutung bestimmter Aussagen satirisch betont wird, indem ihnen eine ausgeprägte Farbe verliehen werden kann.

Ilia Vlachaki, BG02

Kleine Lügen schaden nicht:

***Nachts schlafen die Ratten noch* von Wolfgang Borchert**

Das Werk steht im Kontext der insgesamt über 50 Prosatexte, die Wolfgang Borchert ab Anfang 1946 und bis kurz vor seinem Tod am 20. November 1947 verfasst hat.

Die Kurzgeschichte *Nachts schlafen die Ratten noch* handelt von der Begegnung zwischen einem älteren Mann und einem kleinen Jungen namens Jürgen. Der Mann war auf der Suche nach Futter für seine Kaninchen und sieht Jürgen mit einem Stock in der Hand in einem zerstörten Haus sitzen. Er spricht ihn an und fragt, was er dort mache, doch Jürgen weicht allen Fragen aus.

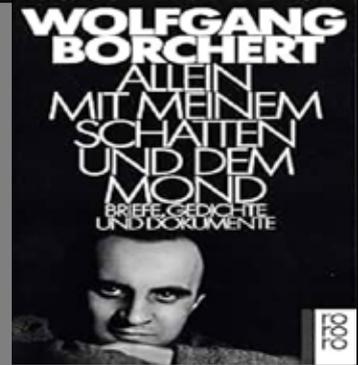
Als der Mann gehen will, offenbart Jürgen ihm, dass er auf seinem kleinen Bruder liegt, der unter den Trümmern begraben liegt. Ein Lehrer erzählte ihnen, dass Ratten die Toten fressen. Deshalb will er verhindern, dass die Leiche seines Bruders von Ratten gefressen wird. Der Mann sagt ihm dann, dass Ratten nachts schlafen und dass er nach Hause gehen soll. Jürgen, der schon sehr müde ist, zögert ein wenig, glaubt ihm aber.

Ellie Botoula, BG02

Allein mit meinem Schatten und dem Mond: Eine Kurzgeschichte von Wolfgang Borchert

Die Geschichte enthält:

Erfahrungen von Botschaften von der Front, Briefe aus dem Gefängnis, erschütternde Bekenntnisse vom Krankenlager, Erlebniszeugnisse eines Dichters, der mit seinem Stück *Draußen vor der Tür* zum wichtigsten Autor der deutschen Nachkriegsliteratur wurde. Im Allgemeinen Informationen von seinem persönlichen Leben und seinen Gedanken.



Johann Anastasopoulos, BG02

Die drei dunklen Könige

Eine inspirierende Geschichte, die das Finstere des Krieges heller macht

„Die drei dunklen Könige“ ist eine Geschichte des deutschen Schriftstellers Wolfgang Borchert. Er schrieb sie 1946 und sie wurde am 24. Dezember desselben Jahres in einer Zeitung veröffentlicht. Die Geschichte wurde später in ein Buch aufgenommen, das Borchert im November 1947 veröffentlichte. Leider verstarb der Autor, als er erst 26 Jahre alt war. In dieser Geschichte geht es um die Geburt eines Babys am Heiligabend in einer Stadt, die nach einem großen Krieg stark zerstört wurde. Manche Menschen, die aus dem Krieg zurückgekehrt sind, machen der Familie des Babys Geschenke, so wie es die Heiligen Drei Könige für das Jesuskind taten. Das Baby gibt der Familie und auch anderen in einer schwierigen Zeit Hoffnung. Diese Geschichte wird oft an deutschen Schulen gelehrt.



Dimitris Chryssikos, BG02

Borcherts „Briefe aus Russland“ Der Schrecken im Zweiten Weltkrieg

Man wird tierisch. → Die Soldaten im Krieg hatten schreckliche Lebensbedingungen und lebten ähnlich wie Tiere.
Das macht die eisenhaltige Luft. Aber das faltige Herz fühlt man manchmal doch lyrisch. Ein Stahlhelm im Morgensonnenschimmer. Ein Buchfink singt und der Helm rostet. Was wohl zu Hause ein Zimmer mit Bett und warm Wasser kostet? Wenn man nicht so müde wär!

Aber die Beine sind schwer. Hast du noch ein Stück Brot? Morgen nehmen wir den Wald. Aber das Leben hier ist so tot. Selbst die Sterne sind fremd und kalt. → Sogar Dinge, hier Sterne, die einem aus der Heimat vertraut sind, scheinen einem als Soldat in einem fremden Land unbekannt zu sein, obwohl sie sich nicht verändert haben.
Und die Häuser sind so zufällig gebaut. Nur manchmal siehst du ein Kind, das hat wunderbare Haut.



Wolfgang Borchert schrieb 1943 während des Zweiten Weltkrieges die „Briefe aus Russland“. Dieses Gedicht gehört zu seiner langen Gedichtauswahl und zeigt sowohl die Gefühle der Soldaten im Krieg als auch die Schwierigkeiten, die sie ertragen mussten.

Markella Papanikolaou, BG02

Das Brot von Wolfgang Borchert

Eine Kurzgeschichte über Armut und Spaltung

Die Kurzgeschichte *Das Brot* wurde 1946 geschrieben und erstmals im November desselben Jahres veröffentlicht. Der Autor ist der berühmte Deutsche Wolfgang Borchert. Dies ist eine sehr interessante Geschichte eines Paares. Eine Frau wacht mitten in der Nacht auf und findet ihren Mann nicht im Schlafzimmer. Sie geht in die Küche und erkennt an den Krümeln auf dem Tisch, dass er Brot gegessen hat. Ihr Mann belügt sie jedoch, dass er angeblich ein Geräusch gehört hat. Es folgt ein unangenehmer Dialog zwischen den beiden, der jedoch nirgendwo endet. Abends im Bett hört die Frau, wie ihr Mann das Brot kaut, und so legt sie ihrem Mann am nächsten Morgen eine zusätzliche Scheibe Brot auf den Teller. Es ist eine Kurzgeschichte über Armut und die dadurch verursachte Spaltung.



Charalampos Frydakis, BG02

«B R O T!» von KÄTHE KOLLWITZ

Käthe Kollwitz kämpfte in ihrem Leben dauernd für die Rechte der einfachen Leute und war eine Kriegsgegnerin. Der Spruch für ihr Leben war «Ich will wirken in dieser Zeit!» In all ihren Arbeiten stehen Frauen, oft mit kleinen Kindern. Die Kunst von Käthe Kollwitz ist bildliche «Waffe» gegen Themen wie Hunger, Krieg. Die Lithographie «Brot!» ist eine der bekanntesten von ihren Arbeiten. Sie erscheint in 1924 mit dem Ausbruch des Ersten Welt Krieges. Man sieht in der Mitte des Bildes «Brot!» und eine Frau von hinten. Sie trägt ein langes Kleid. Neben ihr stehen zwei Kinder. Die Kinder sind hungrig und die Mutter hat nur ein Stück Brot, mit dem sie ihre Kinder nicht satt machen kann. Das Mädchen hat etwas abgebissen und verlangt nach mehr, aber die Mutter gibt den Rest dem Jungen. Die Mutter leidet und ihre Angst und Not für ihre Kinder sind im Bild ausgedrückt. Die Wirklichkeit ist brutal... Diese Frau ist eine Löwenmutter, die für ihre Kinder kämpfen und siegen wird. Vor uns stehen zwei Kinder, die durch die Härte des Lebens leiden. Sollte diese Mutter mit ihren Kindern sterben müssen, braucht es kein Mitleid, sondern Zorn. Diese stumme Szene greift uns direkt ins Herz, sie ist eine kräftige Stimme. Nie wieder ohne Brot gegen Hunger! Nie wieder Krieg!

NIKOLAS SPYROPOULOS, BG04

Die Absurdität und Sinnlosigkeit von Gewalt

Wolfgang Borchert und *Die Hundebblume*

Wolfgang Borcherts Werk *Die Hundebblume* handelt von der Zerstörung und Trauer, die durch den Krieg verursacht werden. Es erzählt die Geschichte eines jungen Soldaten, der den Schrecken des Krieges erlebt hat und das Leben einer unschuldigen Blume inmitten der kargen Landschaft wahrnimmt. Die Hundebblume symbolisiert diejenigen, die durch den Krieg zerstört wurden, doch zugleich auch das Streben nach Frieden. Somit ist das Thema des Werkes eng mit dem Krieg verbunden und drückt die Absurdität und Sinnlosigkeit von Gewalt aus.



Kimón Tsígos, BG02

Stimmen gegen den Krieg und die Nazi-Diktatur

*„Was sind das für Zeiten, wo
Ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist.“*

An die Nachgeborenen, Bertold Brecht

Das schrieb Brecht im Jahr 1939. In Nazi Deutschland herrschte der Nationalsozialismus. Demokratie, Recht, Freiheit...alle Aspekte des Lebens waren begrenzt oder ganz verboten. Frieden kam nicht in Frage. Der zweite Weltkrieg war eine Tatsache für die Völker Europas.

In diesem Umfeld war Kunst eine der wenigen Mittel, sich gegen den Staat zu äußern. Und unter diesen Umständen passiert etwas Einzigartiges. Leute, die zueinander fremd sind, sprechen mit einer Stimme.

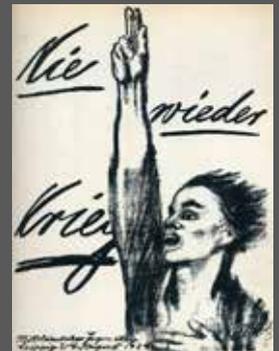


*„Man sagt mir: iss und trink du! Sei froh, dass du hast!
Aber wie kann ich essen und trinken, wenn
Ich dem Hungernden entreiße, was ich esse, und
Mein Glas Wasser einem Verdurstenden fehlt?
Und doch esse und trinke ich.“*

Der Krieg und die Armut sind eng verbunden. Der Alltag wird ein Kampf für das Überleben. Wenn man Glück hat, ein Stück Brot oder sauberes Wasser zu finden, weiß man, dass jemandem an Hunger sterben wird. Kollwitz zeigt eine Mutter, die gezwungen ist, ihren Kindern ein einziges Stück Brot zu teilen.

*„Ihr aber, wenn es soweit sein wird
Daß der Mensch dem Menschen ein Helfer ist
Gedenkt unsrer
Mit Nachsicht.“*

Die Zeit des zweiten Weltkriegs war die Zeit der Feindlichkeit, des Hasses, und des „Kampfs gegen die Diversität“. Beide Künstler wünschten sich eine Zeit, wo man mit seinem Mitmenschen in Frieden leben kann.



*„In den alten Büchern steht, was weise ist:
Sich aus dem Streit der Welt halten und die kurze Zeit
Ohne Furcht verbringen
Auch ohne Gewalt auskommen
Böses mit Gutem vergelten
Seine Wünsche nicht erfüllen, sondern vergessen“.*



Brecht, Kollwitz und andere kommen zu der gleichen Schlussfolgerung. Es lohnt sich nicht, gegeneinander zu kämpfen. Es gibt keinen Grund für einen Mensch, seinen Mitmenschen zu ermorden. Wir müssen unserer Gier nicht erlauben, uns in Feinde umzuwandeln. Wir müssen uns immer daran erinnern, dass unsere kurze Zeit auf der Erde nicht mit Gewalt und Furcht verbracht werden sollte. Und auf jeden Fall, lassen wir uns hoffen, dass irgendwann alle Menschen der Welt „Nie wieder Krieg“ sagen würden.

Nikolas Skevis, BG04

WOLFGANG BORCHERT:

Der Nobelpreisträger,
der uns allen aus der Seele spricht

WOLFGANG BORCHERT (1921 - 1947):

Der Nobelpreisträger, der uns allen aus der Seele spricht.
[Biographie](#)

Als Sohn intellektueller Eltern in Hamburg geboren, begann er 1938, Werke mit antinazistischen Untertönen zu schreiben. 1940-41 nahm er Schauspielunterricht und begann in einer Hamburger Theatergruppe zu arbeiten. Im Juni 1941 trat er in die Wehrmacht ein und wurde an die russische Front geschickt. Er ertrug die Schrecken des Krieges, erlitt Erfrierungen, wurde wegen Selbstverletzung vor ein Kriegsgericht gestellt und wegen regimiekritischer Tendenzen inhaftiert. Nach dem Krieg schrieb Borchert, der an einer schweren Hepatitis erkrankt war, weiterhin Theaterstücke, Kurzgeschichten und Gedichte.

Draußen vor der Tür: Ein Meisterwerk aller Zeiten

Im Januar 1947 schrieb er das Drama *Draußen vor der Tür*, das im Februar im Radio gesendet wurde und großen Eindruck machte. Er starb im November desselben Jahres.

Draußen vor der Tür gehört zur so genannten Trümmerliteratur. Es ist das Drama derjenigen-einschließlich sich selbst- die aus dem Krieg in ein zerstörtes Land zurückgekehrt sind und mit dem Schrecken der Erinnerungen und der Angst vor der Zukunft leben. Es ist, wie es im Untertitel heißt, „ein Stück, das kein Theater spielen und kein Publikum sehen will“.

Die naturalistischen Bilder und der mikroperiodische Diskurs projizieren eindringlich die Verzweiflung, die emotionale Belastung bis hin zur Erstickung.

Ein typisches Beispiel ist zudem der Vergleich des Bestattungsunternehmers mit dem Haro, der durch den Ersten und Zweiten Weltkrieg und die Zunahme der Arbeit „an Gewicht zugenommen“ hat.

Erschreckend ist schließlich der Satz: „Ein weiterer Mann ist gestorben. Mehr nicht.“

VAKRINO VASILIKI, BG02

Draußen vor der Tür von Wolfgang Borchert

Beckmann: Ein Soldat, der aus dem Krieg zurückgekommen ist. Seine Frau hat ihn vergessen und er ist total hoffnungslos. Beckmann versucht Selbstmord zu begehen und ist sehr traurig. Das Leben, wie er es kannte, ist nicht das gleiche. Das Ziel von Wolfgang Borchert ist zu zeigen, wie Krieg Menschen und alle Aspekte ihres Lebens zerstören kann.

Stelios Papanikolaou, BG04

Sophie Scholl als Widerstandskämpferin : Ihre Biographie und der Krieg

Sophie Scholl war eine bemerkenswerte deutsche Widerstandskämpferin während des Zweiten Weltkriegs. Sie wurde am 9. Mai 1921 in Forchtenberg, Deutschland, geboren und wuchs in einer Familie auf, die dem nationalen sozialistischen Regime kritisch gegenüberstand.

Sophie war Mitglied der Weißen Rose, einer studentischen Widerstandsgruppe, die aktiv gegen das NS-Regime protestierte. Gemeinsam mit ihrem Bruder Hans Scholl und anderen Mitgliedern verbreitete sie Flugblätter, die zum Widerstand gegen Hitler und die Nazis aufriefen. Die Flugblätter wurden an Universitäten und öffentlichen Orten verteilt.

Am 18. Februar 1943 wurden Sophie Scholl, ihr Bruder Hans und ihr Freund Christoph Probst verhaftet, als sie Flugblätter an der Universität München verteilten. Nach einem kurzen Prozess wurden sie zum Tode verurteilt. Am 22. Februar 1943 wurden Sophie Scholl, ihr Bruder Hans und Christoph Probst durch Enthauptung hingerichtet.

Ihr Mut gegen das Nazi-Regime machte Sophie Scholl zu einem Symbol des deutschen Widerstands gegen den Nationalsozialismus. Sie inspirierte viele Menschen in Deutschland und auf der ganzen Welt, sich auch in Zeiten des Krieges zu erheben.



Christos Liazos, BG02

B. Käthe Kollwitz

Käthe Kollwitz: Ihr Leben bis zum Erwachsensein

Kollwitz wurde im preußischen Königsberg als fünftes Kind ihrer Familie geboren. Ihre Ausbildung und ihre Kunst wurden stark von den Lehren ihres Großvaters, der ein lutherischer Pfarrer war, über Religion und Sozialismus beeinflusst. Kollwitz' Vater veranlaßte sie, am 14. August 1879 im Alter von zwölf Jahren mit dem Unterricht im Zeichnen und Kopieren von Gipsabdrücken zu beginnen. 1885-6 begann sie mit ihrem Kunststudium bei Karl Stauffer-Bern an der Künstlerinnenschule Berlin. Mit sechzehn begann sie, sich mit Themen zu beschäftigen, die mit der Realismus-Bewegung verbunden sind und sie fertigte Zeichnungen von Arbeitern, Matrosen und Bauern an, die sie in den Büros ihres Vaters sah.

Dimitris Chrysikos, BG02

Die trauernde Mutter von Käthe Kollwitz

Die Trauernde Mutter ist eines der rührendsten Werke von Käthe Kollwitz. Es zeigt eine Frau, die ein totes Kind hält, mit starken Emotionen. Das Bild ist ein Symbol für die Verluste des Krieges. Durch dieses Werk lädt Kollwitz uns ein, über menschliches Leid und die Folgen des Krieges nachzudenken, und macht es zu einem zeitlosen und rührenden Kunstwerk.



Nie wieder Krieg- Käthe Kollwitz

Käthe Kollwitz schuf die Trauernde Mutter als Ausdruck von menschlichem Schmerz und Verlust durch den Krieg. Die emotionale Wirkung des Bildes strahlt durch seine Realität und den vermittelten Schmerz. Es ist eines der wichtigsten Kunstwerke zum Thema Krieg. Mit diesem Werk kritisiert Kollwitz das Unrecht und die Grausamkeit des Krieges und fördert Mitgefühl und Bewusstsein für das Leiden anderer.

Chrysana Gavriilidi, BG04



„Die Mutter“ von Käthe Kollwitz

Käthe Kollwitz erstellte zwischen 1919 und 1922 „Die Mutter“ mit der Technik der Lithographie. Die Kunstwerkserie zeigt, wie traurig Mütter waren, weil ihre Söhne in einem großen Krieg, dem Ersten Weltkrieg, starben.

Sie hat auf eine besondere Art gezeichnet, die einem zeigt, wie sehr diese Mütter leiden. Man sieht die Traurigkeit, die Liebe, die sie für ihre Kinder haben, und wie sehr sie sie vermissen. „Die Mütter“ von Käthe Kollwitz ist eine kraftvolle Botschaft darüber, wie

Krieg die Menschen beeinflusst.

Jedes Bild der Serie erzählt eine andere Geschichte und zeigt den emotionalen Schmerz und die Kämpfe, die die Familien wegen des Krieges erlebt haben. Zusammen bilden diese Kunstwerke ein starkes Bild davon, wie der Krieg die Gefühle der Menschen beeinflusst.



Aikaterini Yuvanoglou, BG04

Museen, die einem bestimmten Künstler gewidmet sind

Käthe Kollwitz ist eine sehr wichtige und bekannte Künstlerin. Aus diesem Grund wurden ihr zwei Museen gewidmet. Das erste ist in Berlin. Das Museum wurde 1986 gegründet. Seit 1988 präsentiert das Museum neben einer Dauerausstellung mit Werken von Käthe Kollwitz Sonderausstellungen, die sich mit der Kunst ihrer Zeit und verwandten Themen der zeitgenössischen Kunst auseinandersetzen.



Das zweite Museum befindet sich in Köln. Am 22. April 1985, dem 40. Todestag der Künstlerin, wurde in Köln das Käthe-Kollwitz-Museum – das erste ausschließlich ihr gewidmetes Museum – gegründet.

Heute verfügt das Museum über die größte Kollwitz-Sammlung der Welt. Kollwitz beschäftigte sich in ihren Werken mit den Themen Krieg, Armut und Tod, legte aber auch großen Wert auf Liebe, Schutz und das Streben nach Frieden. Dieses Museum ist ideal, um die Künstlerin besser kennenzulernen.

AIKATERINI GIANNAKOPOULOU, BG04

KÄTHE KOLLWITZ MUSEUM BERLIN

Der 1908 in Lüdenscheid geborene Hans Pels-Leusden gründete das Berliner Kollwitz Museum.

Seit den 1960er Jahren wird die Kunst von Käthe Kollwitz in Pels-Leusden ausgestellt, wo sie schließlich zur Entwicklung ihrer Sammlung führte.

Die Akademien, das Kupferstichkabinett und mehrere Institutionen in beiden Stadtteilen haben dem Werk der Künstlerin besondere Ausstellungen gewidmet.

Doch lange Zeit blieben private Initiativen zur Eröffnung eines Käthe-Kollwitz-Museums in West-Berlin, unterstützt von der Familie Kollwitz, erfolglos.



Die beiden Kollwitz-Museen in Deutschland, die Mitte der 1980er Jahre fast gleichzeitig in Berlin und Köln gegründet wurden, ehren die Künstlerin und ihre Schöpfungen neben der Gedenkstätte an ihrem Todesort in Moritzburg.



Käthe Kollwitz wird am 8. Juli in Königsberg geboren.

Erstes eigenes Atelier in Königsberg. Beginn der grafischen Arbeit.

Erste Arbeiten mit dem Holzschnitt, die Grafikfolge "Krieg" wird in dieser Technik vollendet.

Als erste Frau wird ihr der Orden "Pour le Mérite" für Wissenschaft und Künste verliehen.



DAS LEBEN VON KÄTHE KOLLWITZ

Ilia Vlachaki, BG02

In der stummen Umarmung der Berliner Dämmerung erhebt sich ein Monument der Trauer und der Stärke. Ein Turm, der nicht nur aus Stein und Ziegelsteinen besteht, sondern aus den zerschmetterten Träumen und den unendlichen Seufzern der Mütter, die ihre Kinder dem Krieg opferten. Dieser Turm ist kein gewöhnliches Gebäude; er ist das Vermächtnis einer Künstlerin, die die Essenz der menschlichen Seele in ihren zartesten und verzweifeltsten Momenten einzufangen vermochte. Dies ist der Turm der Mutter, ein Denkmal, das aus den Tiefen des Herzens von Käthe Kollwitz geboren wurde.

Wenn man sich dem Turm nähert, wird man von einer Woge der Melancholie erfasst. Die Mauern, von denen sie sich erhebt, sind mit den Schatten der Vergangenheit getränkt. Jeder Ziegelstein erzählt eine Geschichte von Verlust und Leid. Die Luft ist schwer vom Echo der Trauer, die in den Gängen des Turms wandert. Doch selbst in dieser trüben Atmosphäre gibt es einen Hauch von Trost, der sich sanft durch die düsteren Wolken schlängelt. Es ist die unerschütterliche Kraft der mütterlichen Liebe, die wie ein unsichtbarer Faden jeden Besucher umhüllt und ihm Hoffnung schenkt. Im Inneren des Turms offenbart sich eine Welt der Emotionen in all ihren Schattierungen. Die Kunstwerke von Käthe Kollwitz erfüllen jeden Winkel mit ihrer rohen Intensität. Ihre Zeichnungen und Skulpturen zeugen von der Zerbrechlichkeit des Lebens und der unermesslichen Stärke, die aus dem Schmerz erwächst. Die Mutter, gebeugt vor Kummer, doch mit einem Gesicht, das von unbeugsamer Entschlossenheit zeugt, ist das zentrale Motiv, das die Besucher in seinen Bann zieht. Man kann die Liebe spüren, die aus den skizzierten Linien spricht, und die Hoffnung, die aus den rauen Oberflächen ihrer Werke hervorstrahlt.

Es ist unmöglich, den Turm der Mutter zu betreten und unberührt zu bleiben. Die Gefühle, die er hervorruft, sind wie eine Flut, die die Seele überflutet und sie gleichzeitig läutert. Es gibt Trauer, aber auch Trost. Es gibt Verzweiflung, aber auch Hoffnung. Und inmitten all dieser Emotionen gibt es eine Erkenntnis, die sich langsam in den Herzen der Besucher breit macht - die Erkenntnis, dass die Liebe einer Mutter unsterblich ist, dass sie selbst in den dunkelsten Stunden des Lebens leuchtet wie ein strahlender Leuchtturm am Horizont. Wenn man den Turm der Mutter verlässt, trägt man mehr als nur Erinnerungen mit sich. Man trägt ein Stück der mütterlichen Liebe in seinem Herzen, eine Erinnerung daran, dass selbst in den tiefsten Abgründen der menschlichen Existenz Licht zu finden ist. Und während man den Blick zum Himmel erhebt, spürt man, dass Käthe Kollwitz' Vermächtnis in den Sternen lebt, als ein ewiges Zeugnis für die unendliche Größe der mütterlichen Liebe.

Der Turm der Mütter: Eine Ode an Käthe Kollwitz' Vermächtnis



Hauptmerkmale:
Käthe Kollwitz (1867-1945)
Deutschland, 1938
Bronze
Höhe: 28 cm



In der Stille der Gedenkstätte, wo Schatten sanft auf den verwitterten Stein fallen, umarmen sich Trauer und Erinnerung. Hier, an diesem Ort, hüllt eine unendliche Melancholie die Luft ein, während die Skulpturen von Käthe Kollwitz und ihrem Mann in ihrem schmerzhaften Schweigen stehen.

Die Kälte der Marmorfiguren scheint die zerrissenen Herzen der Eltern widerzuspiegeln, die sich verzweifelt an die Erinnerung ihres geliebten Sohnes klammern. Ihre Augen, gezeichnet von unausgesprochenem Leid, suchen in der Ferne nach Antworten, die niemals kommen werden. Die stummen Schreie der Skulpturen durchdringen die Stille und erzählen von unermesslicher Trauer, von einem Leben, das für immer zerrissen wurde. Doch in dieser Tragödie liegt auch eine seltsame Schönheit, eine Schönheit, die aus dem reinen und ehrlichen Ausdruck von menschlichem Schmerz entspringt.

In diesem heiligen Raum der Erinnerung vermischen sich Vergangenheit und Gegenwart zu einer einzigen traurigen Melodie. Jeder Stein, jede Linie der Skulpturen trägt die Last des Verlustes und die Sehnsucht nach dem, was hätte sein können. Hier, in dieser Gedenkstätte, fließen die Tränen der Künstlerin und ihres Mannes mit dem ewigen Strom der Zeit zusammen. Ihre Liebe und ihr Schmerz sind für immer in den Mauern dieses Ortes eingefangen, ein Vermächtnis der menschlichen Seele, die sich niemals von ihrem Verlust erholen wird.

Die trauernden Eltern: Skulpturen des Schmerzes

Die Tragödie von Käthe Kollwitz und ihrem toten Sohn Peter



Hauptmerkmale:
Käthe Kollwitz (1867-1945)
Gedenkstätte, in der die Künstlerin und ihr
Mann ihren toten Sohn Peter Kollwitz trauern
Deutschland, 1931
Höhe: Vater ca: 178 x 56 x 88 cm
Mutter ca: 164 x 70 x 120 cm

Vakrinou Vasiliki, BG02

„Trauerndes Elternpaar“ von Käthe Kollwitz

Das „Trauernde Elternpaar“ ist eine Skulptur von Käthe Kollwitz. Die Skulptur ist ihrem jüngsten Sohn Peter Kollwitz gewidmet, der im Ersten Weltkrieg starb, und zwar am 22. Oktober 1914 in Rogenvelt. Die aus belgischem Granit gefertigte Skulptur steht auf dem Soldatenfriedhof im belgischen Vladslo. Sie gilt als das skulpturale Hauptwerk von Käthe Kollwitz.

Dargestellt sind die blockhaften Elternfiguren, die die Gesichtszüge der Künstlerin und ihres Mannes tragen. Beide trauern um das verlorene Kind.

Die Skulptur ist gewidmet an allen Soldaten, die im Ersten Weltkrieg gestorben sind.

Argyris Zosis, BG04

1. Käthe Kollwitz



- Käthe Kollwitz war eine deutsche Künstlerin, die 1867 geboren ist und beide Weltkriege erlebt hat.
- Sie hat ihre katastrophischen Konsequenzen erlebt, als sie im Krieg ihren Sohn verloren hat
- Durch ihre Kunst hat sie versucht, alle Mutter der Welt zu vertreten und gegen den Krieg zu kämpfen.
- Ihre berühmtestes Werk ist "Nie wieder Krieg".



Mutter mit totem Sohn



Turm der Mütter

2. Wolfgang Borchert



- Wolfgang Borchert (20. Mai 1921 - 20. November 1947) war ein deutscher Schriftsteller.
- Er hat im zweiten Weltkrieg gekämpft und sein Bein verloren.
- In seinem Werk «Draußen vor der Tür» beschreibt er sich selbst, die Deutschen und Deutschland nach dem katastrophalen Krieg.
- Er charakterisiert sich sowohl „äußerlich als auch innerlich als Vogelscheuche“.



3. Heinrich Böll



- Heinrich Theodor Böll (21. Dezember 1917 - Juli 1985) war ein deutscher Schriftsteller.
- Er ist einer der bedeutendsten Autoren der Nachkriegszeit.
- Er und seine Familie waren Pazifisten und waren gegen die Nazis.
- Er hat auch in dem zweiten Weltkrieg gekämpft und in seinen Werken seine Erfahrungen niedergeschrieben.
- Er war sehr erfolgreich und hat sehr viele Auszeichnungen erhalten, eine davon den Nobelpreis für Literatur im Jahr 1972.



Nie wieder Krieg als Appell an die Menschheit

Käthe Kollwitz war eine berühmte deutsche Künstlerin, die stark von den Schrecken des Krieges beeinflusst wurde. Ihr Werk *Nie wieder Krieg* drückt ihre tiefe Ablehnung von Gewalt und Zerstörung aus. Kollwitz setzte sich leidenschaftlich für den Frieden ein und kämpfte gegen die Grausamkeiten des Krieges. Ihr Werk ist ein Appell an die Menschheit, sich für ein Ende der Gewalt einzusetzen und den Frieden zu bewahren. Kollwitz' Kunst ist eine kraftvolle Erinnerung daran, dass Krieg niemals die Lösung ist und dass es an uns allen liegt, den Zyklus der Gewalt zu durchbrechen.

Charalampos Frydakis, BG02



Käthe Kollwitz war eine führende deutsche Künstlerin des 20. Jahrhunderts, die durch ihre Werke gegen den Krieg bekannt wurde. Ihr berühmtes Werk *Nie wieder Krieg* zeigt die Grausamkeit und Zerstörung, die durch Kriege verursacht werden. Kollwitz setzte sich leidenschaftlich für den Frieden ein und drückte dies durch ihre eindringliche Kunst aus. Ihre Werke sind berührend und beeindruckend, sie vermitteln eine Botschaft der Hoffnung und des Friedens. Kollwitz' Arbeit ist zeitlos und inspiriert auch heute noch die Menschen, sich für eine Welt ohne Krieg einzusetzen. *Nie wieder Krieg* ist nicht nur ein Werk, sondern auch eine klare Aussage, dass der Friede oberste Priorität haben sollte.

Kimon Tsigos, BG02

Verzweiflung und Trauer im Werk von Käthe Kollwitz

Käthe Kollwitz war eine berühmte deutsche Künstlerin, die durch ihre eindringlichen Werke bekannt wurde. Ihr Gemälde *Losbruch* zeigt die Auswirkungen von Krieg und Gewalt auf die Menschen. Die dunklen Farben und dramatischen Details vermitteln eine Atmosphäre der Verzweiflung und Trauer. Kollwitz setzte sich mit den politischen und sozialen Problemen ihrer Zeit auseinander und hinterließ ein bedeutendes Vermächtnis in der Kunstwelt.



Alex Cavoulacos, BG02

KÄTHE KOLLWITZ DER TOD IM LEBEN UND IM WERK

Käthe Kollwitz hat ihre Geschwister schon in jungen Jahren verloren und vor allem der Tod ihres kleinen Bruders schockierte sie. Vielleicht das ist der Grund, warum sie die Skizze mit dem toten Kind gemalt hat. In neueren Untersuchungen wird angenommen, dass Kollwitz einen neurologischen Zustand namens Dysmetropsia als Kind hatte.

Papandreou Giannis, BG02



Käthe Kollwitz und das *Brot!*

Käthe Kollwitz wurde Aktivistin, nachdem ihr Sohn im Ersten Weltkrieg (1914–1918) starb. Bei dieser Arbeit gibt eine Mutter hinter ihrem Rücken dem weinenden Kind auf der rechten Seite ein Stück Brot. Sie hat aber den Rest bereits dem anderen Kind gegeben. Beide Kinder schauen ihre Mutter an, weil sie nicht gut aussieht. Dieses Gemälde zeigt, wie Kollwitz ihre Erfahrungen als Malerin und Mutter in die Rolle einer Aktivistin einfließen ließ.

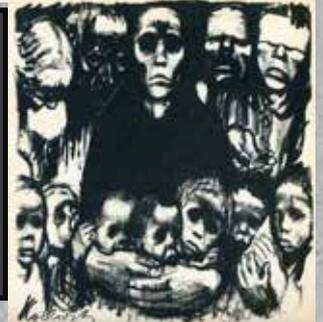
Christos Liazos, BG02



DIE ÜBERLEBENDEN VON KÄTHE KOLLWITZ

Es ist ein sehr tiefgreifendes Projekt über die Brutalität des Krieges. Es stellt die Überlebenden des Krieges vor, die in Elend und Trauer leben müssen.

Johann Anastasopoulos, BG02



Das Bild der Trauer: *Die Witwe* von Käthe Kollwitz

Nachdem sie einen ihrer Söhne im Ersten Weltkrieg verloren hatte, produzierte Kollwitz eine Mappe mit sieben emotionalen Holzschnitten über die Brutalität des Krieges, seinen Kummer und seine Verwüstung. In *Die Witwe* zeigt die raue Textur des Holzschnitts den Schmerz und die Traurigkeit der Frau. Es gibt keinen bestimmten Zeitpunkt für das Gemälde, was es zu einem globalen Bild der Trauer macht.

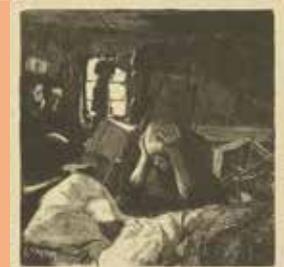
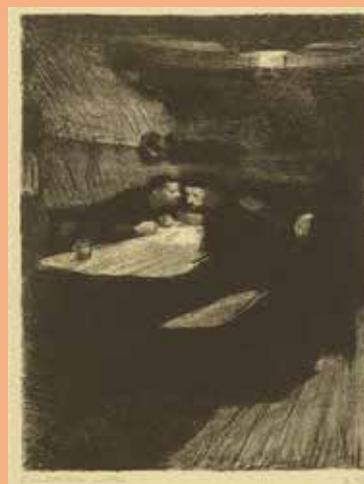
Markella Papanikolaou, BG02



Ein Weberaufstand von Käthe Kollwitz

Die Weber von Käthe Kollwitz ist ein Werk, das aus 6 Gemälden besteht. Sie wurden im Zeitraum zwischen 1893 und 1897 gemalt. Auf dem ersten Blatt wird eine Mutter dargestellt, die über ihrem totem Kind weint. Ebenfalls kann der Zuschauer ein hungriges Kind sehen. Das zweite Blatt zeigt eine tote Frau, die wegen Hunger gestorben ist. Auf dem dritten Blatt können wir sehen, dass drei Männer einen Aufstand vorbereiten.

Johann Gioxas, BG02





Freundschaft, die stärkste
Beziehung der Welt



IV. Freundschaft, die stärkste Beziehung der Welt

Was bedeutet Freundschaft ? Was bedeutet „Eines Freundes Freund zu sein“, wie Friedrich Schiller in *Ode an die Freunde* schrieb ?

Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse äußern sich darüber...

Freundschaft ist für jeden sehr wichtig. Ein Freund ist jemand, den du magst, dem du vertraust und mit dem du ein Gefühl der Verbundenheit hast. Freunde kümmern sich um uns und sind in guten wie in schlechten Zeiten bei uns. Unsere Freunde helfen uns in vielen Dingen, zum Beispiel bei unseren Problemen. Es ist wichtig, schon in jungen Jahren viele gute Freunde zu finden, die uns weiter im Leben begleiten.

Eleni Halazoniti, AG02



Freundschaft ist ein sehr wichtiger Teil meines Lebens. Ich nutze soziale Netzwerke, um den Kontakt mit meinen Freunden zu halten und neue Kontakte zu knüpfen. Ich gehe gerne mit meinen Freunden aus, wir essen im Restaurant und haben viel Spaß zusammen. Trotzdem setze ich meine Grenzen, damit keine Missverständnisse entstehen. Ich toleriere zum Beispiel keine geschmacklosen Witze.

Panagiotis Tsavdaridis, AG02



Freundschaft ist etwas, das alle Menschen brauchen. Freundschaft ist mir sehr wichtig, denn es geht um einen Menschen, dem ich vertrauen kann und mit dem ich vor allem die Zeit genieße. Ein guter Freund sollte Geheimnisse bewahren, loyal sein und Sinn für Humor haben. Meine besten Freunde kommen sowohl aus dem schulischen als auch aus dem familiären Umfeld.

Konstantin Chatzidakis, AG02

Freunde sind wichtig und machen das Leben schön! Mit meinen Freunden spiele ich gern Video Games, wir lachen und haben Spaß. Manchmal gibt es kleine Streitereien, aber wir vertragen uns schnell wieder. Echte Freunde helfen einander und teilen. In der Schule sitzen wir zusammen, reden über unsere Lieblingsthemen und über die Hausaufgaben. Freundschaft ist wie eine eiserne Faust, die uns im Leben stärker macht. Mit meinen Freunden ist jeder Tag voller Abenteuer und Freude. Es ist schön, gute Freunde zu haben.

Haris Doumas, AG04



Freundschaft ist mir außerordentlich wichtig. Ohne meine Freunde könnte ich nicht leben, denn dank ihnen bin ich glücklich und habe nicht so viele Probleme. Gute Freunde unterstützen dich in allen Lebenslagen, sie freuen sich über dein Glück und sind traurig, wenn es dir nicht gut geht. Lügen, Schadenfreude, Verrat und Respektlosigkeit sind in einer Freundschaft nicht akzeptabel.



Die meisten meiner Freunde habe ich in der Schule kennengelernt. Meine beste Freundin kenne ich schon seit dem Kindergarten. Neue Freundschaften kann man bei ehrenamtlichen Aktivitäten, Veranstaltungen, Sport, Spaziergängen, Wanderungen und vielen anderen Anlässen schließen.

Adriana Pyrgioti, AG04

Freundschaft ist für alle Menschen besonders wichtig. Das Wichtigste ist für mich, dass ich eine schöne Zeit gemeinsam mit meinen Freunden verbringe. Wenn ich mit ihnen zusammen bin, vergesse ich die Realität und alle meine Probleme. Freundschaft bedeutet für mich vor allem Unterstützung und gegenseitige Hilfe. Zu einer guten Freundschaft gehören auch Aufrichtigkeit, Respekt und gemeinsame Erlebnisse, die Erinnerungen schaffen. Meine Freunde habe ich entweder in der Schule oder durch Familie kennengelernt.



Christina Danali, AG04

Jannis Kesisiklis, AG04

Warum sind Freunde wichtig in unserem Leben?

Emotionale Unterstützung:

Freunde bieten in schwierigen Zeiten ein Unterstützungssystem. Sie bieten ein offenes Ohr und Empathie, wenn Sie über Ihre Gefühle sprechen müssen. Freunde zu haben kann das Gefühl der Einsamkeit und Isolation verringern.

Soziale Verbindung:

Freunde tragen zu einem Gefühl der Zugehörigkeit und sozialen Verbundenheit bei. Sie bieten Begleitung bei verschiedenen Aktivitäten.

Berühmte Freundschaften

Alexander der Große und Hephaistion (4. Jahrhundert v. Chr.)

Alexander der Große, einer der berühmtesten Eroberer der Geschichte, verband eine enge Freundschaft mit seinem Gefährten Hephaistion. Sie waren seit ihrer Kindheit Freunde und Hephaistion hatte eine hochrangige Position in Alexanders Armee inne. Der Tod Hephaistions berührte Alexander zutiefst und er trauerte um seinen Freund.



Freundschaft

Laura Mata, AG02

Mit Freundschaft beschreibt man eine freiwillige Beziehung zwischen zwei Menschen. Damit die Freundschaft funktioniert, müssen sich die beiden unterstützen, respektieren und aufeinander verlassen können.

Zitate über Freundschaft

„Menschen zu finden, die mit uns fühlen und empfinden, ist wohl das schönste Glück auf Erden.“

-Carl Spitteler

„Ein wahrer Freund trägt mehr zu unserem Glück bei, als tausend Feinde zu unserem Unglück.“

- Marie von Ebner-Eschenbach

“Η φιλία είναι μια ψυχή που κατοικεί σε δύο σώματα.”

-Αριστοτέλης

“Λίγοι το έχουν στη φύση τους να τιμούν χωρίς ζηλοφθονία έναν ευτυχισμένο φίλο τους”

-Αισχύλος

Sprüche über Freundschaft

Irene Papandropoulou, AG02

„Freunde sind wie Sterne. Du kannst sie nicht immer sehen, aber du weißt, sie sind immer da.“

„Freundschaft ist, wenn man genau weiß, was der andere denkt, ohne ein Wort zu sagen.“

Was gehört zu einer guten Freundschaft?

Gegenseitiger Respekt: Ist das Fundament jeder Freundschaft.

Vertrauen : Ein guter Freund ist jemand, auf den man sich verlassen kann und dem man vertraut.

Kommunikation : Sie erlaubt es Freunden, ihre Meinung auszudrücken und Probleme zu lösen.

Loyalität : dem Freund in guten und in schlechten Zeiten zur Seite zu stehen.

Eine berühmte Freundschaft:

Timon und Pumbaa aus dem Film König der Löwen

Timon und Pumbaa sind beste Freunde, die sich in schweren Zeiten gegenseitig helfen. Sowohl im Animationsklassiker als auch im neuen Live-Action-Film sind Timon und Pumbaa leicht das Highlight der Filme.

Nicholas Tsangaris, AG02



Was macht eine gute Freundschaft aus?



In einer guten Freundschaft muss Vertrauen und Respekt zwischen den Menschen bestehen.

Freunde spielen eine wichtige Rolle für die psychische Gesundheit und die allgemeine Lebensqualität der Menschen. Sie helfen uns, die Probleme unseres täglichen Lebens zu lösen.

Freundschaft ist eine Entscheidung, keine Verpflichtung; wenn du sie nicht wertschätzt, dann wirst du sie verlieren.

Eine berühmte Freundschaft in der griechischen Mythologie war die von Achilles und Patroklos.

Diese beiden Helden sind von klein auf zusammen aufgewachsen und haben später im Trojanischen Krieg gekämpft.



Alex Pittas, AG02

Warum sind Freunde wichtig in unserem Leben?

Freundschaften geben dem Leben einen Sinn. Das Gefühl, nicht allein auf der Welt zu sein, hilft nicht nur in schweren Zeiten dabei, den Alltag zu bewältigen. Außerdem ist es ein gutes Gefühl, für einen anderen Menschen eine wichtige Rolle zu spielen. Nicht zuletzt helfen Freunde bei vielen Entscheidungen.

Sophokles Skarlatos, AG04

Ewige Freundschaften

- Achilles und Patroklos. Ihre Freundschaft sollte sogar über den Tod hinausreichen.
- Stephen Curry und Klay Thompson sind zwei sehr gute Freunde und Teamkollegen der Golden State Warriors.



Berühmte Freundschaften

1. SpongeBob Schwammkopf und Patrick. Sie lebten zusammen in derselben Stadt am Meer und halfen sich immer gegenseitig.
2. Ravi Shankar & George Harrison. Die beiden Musiker lernten sich 1966 kennen. Ihre Freundschaft ebnete den Weg für die Verschmelzung der Musikstile.



Filipp Struecker, AG04

Freundschaft ist alles

Christina Danali, AG04

Berühmte Freundschaften

Picasso und Matisse

«Wir müssen so viel wie möglich miteinander sprechen. Wenn einer von uns stirbt, wird es Dinge geben, über die der andere mit niemand wird sprechen können.» Es ist unklar, ob Matisse oder Picasso dies gesagt hat.



Achilles und Patroklos

Diese Personen sind berühmte Helden der Ilias, sie sind Freunde und Waffengefährte.

Schiller und Goethe

Die deutschen Dichter lebten in Weimar und entwickelten eine enge Freundschaft.



Sprichwörter über Freundschaft

Guter Freund kommt ungeladen

Ein Freund ist jemand der dich kennt und dich trotzdem liebt

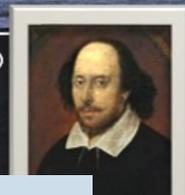
Οι φίλοι δείχνουν την αγάπη τους στους δύσκολους καιρούς, όχι στην ευτυχία.

Πραγματικός φίλος είναι αυτός που έρχεται κοντά όταν όλος ο υπόλοιπος κόσμος απομακρύνεται.

Freundschaften geben dem Leben einen Sinn. Das Gefühl, nicht allein auf der Welt zu sein, hilft nicht nur in schweren Zeiten dabei, den Alltag zu bewältigen. Außerdem ist es ein gutes Gefühl, für einen anderen Menschen eine wichtige Rolle zu spielen.

Georg Konstantinidis, AG04

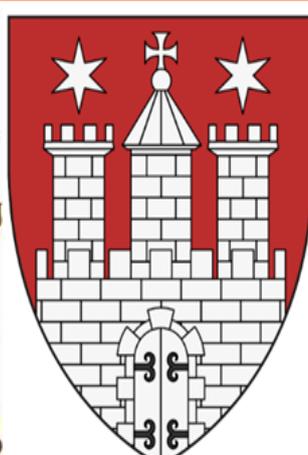
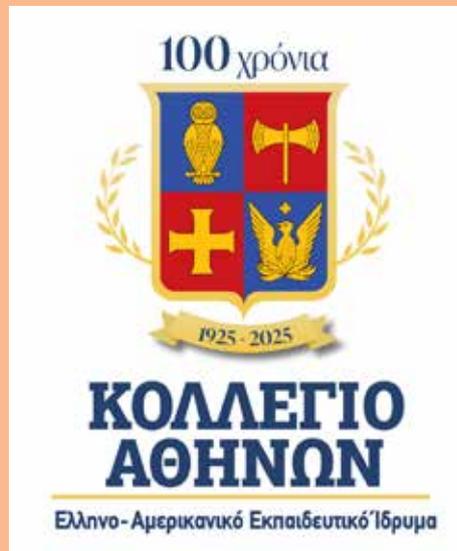
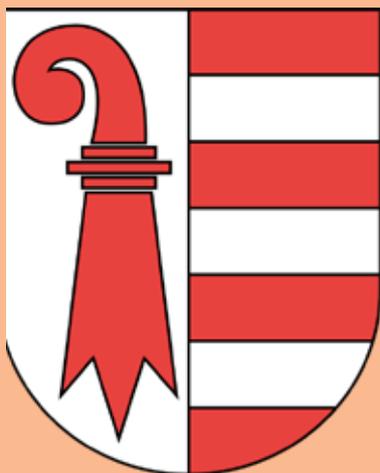
DER DRAMATIKER **WILLIAM SHAKESPEARE** UND DER DICHTER **BEN JONSON** WAREN WÄHREND DER ENGLISCHEN RENAISSANCE FREUNDE UND RIVALEN IN DER THEATERWELT. AUßERDEM ARBEITETEN SIE AN VERSCHIEDENEN KUNSTWERKEN ZUSAMMEN.



Anton Kioroglou, AG04



Das Wappen als
Symbol einer
langjährigen
Geschichte



V. Das Wappen als Symbol einer langjährigen Geschichte

Deutschland, Schweiz, Österreich

Deutschland



Das Wappen von Nordrhein-Westfalen



Am 2. Februar 1948 wurde das aktuelle Wappen eingeführt und am 10. März wurde es gesetzlich festgestellt. Die Farben des Landeswappens von Nordrhein -Westfalen sind Grün, Weiß und Rot. Links findet man einen Wellenbalken auf grünem Boden. Dieser repräsentiert die Rheinprovinz. Auf der rechten Seite sieht man ein Pferd. Dieses Tier symbolisiert das Westfalenross und steht für die Region Westfalen. Die Rose mit den goldenen Blättern im unteren Zentrum steht für das Land Lippe (es ist heute dem Bundesland Nordrhein- Westfalen eingegliedert). Es ist seit dem frühen 13. Jahrhundert als Wappen der Edelfherren zur Lippe überliefert.



Das Wappen von Nordrhein- Westfalen



Das Wappen von Lippe

Mikaela Verikokou, BG02



BRANDENBURG GESCHICHTE des WAPPENS

Mit dem "Staatszeichengesetz" vom 30. Januar 1991 werden das Wappen und die Flagge Brandenburgs eingeführt.

Die beiden gleich breiten Querstreifen der Landesfarben- unten weiß und oben rot- leiten sich von der Flagge der Provinz Brandenburg in Preußen ab.

Das nationale Wappen wird in der Mitte der Flagge gezeigt, um es von anderen rot-weißen Fahnen abzugrenzen.

Der rote Adler ist seit dem 12. Jahrhundert Bestandteil des brandenburgischen Wappens.

Ilia Vlachaki, BG02



Das Wappen von Bayern

Das Wappen von Bayern: Eine historische Darstellung

- Das bayerische Wappen zählt zu den ältesten und bekanntesten Wappen in Deutschland.
- Es besteht aus einem gespaltenen Schild, der zwei Hauptelemente trägt: die Weiß-Blauen Rauten und den bayerischen Löwen.

Die Weiß-Blauen Rauten

- Die Weiß-Blauen Rauten symbolisieren die Verbundenheit Bayerns mit dem Königreich und späteren Freistaat Bayern.
- Die Rauten gehen auf das Geschlecht der Wittelsbacher zurück, das über Jahrhunderte die Herrscher Bayerns stellte.

Der bayerische Löwe

- Der bayerische Löwe repräsentiert die königliche Macht und Stärke Bayerns.
- Ursprünglich war der Löwe rot, doch später wurde er goldfarbig dargestellt.

Ursprung und Geschichte

- Das Wappen von Bayern hat seine Ursprünge im Mittelalter.
- Es entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte und wurde mehrmals angepasst, um politische Veränderungen widerzuspiegeln.

Bedeutung und Identität

- Das Wappen von Bayern verkörpert die Geschichte, Tradition und Identität des Freistaats.
- Es ist ein Symbol der Stolz und der Verbundenheit der Bayern mit ihrer Heimat.



Christos Liazos, BG02



Die Wahl des Adlers für das Schweinfurter Wappen unterstreicht hier die Verbundenheit mit dem Heiligen Römischen Reich.

Der Adler war über Jahrhunderte Zeichen der deutschen Könige und des Kaisertums. Bereits 1771 taucht die erste aussagekräftige bildliche Darstellung des Stadtwappens in der Farbgebung weißer Adler auf blauem Schild auf.

Ein Erklärungsversuch für die Wahl der Farben weiß-blau stellt sich so dar: Schweinfurt hat nach dem Verlust der Reichsfreiheit (1802) den Widerstand der neuen Regierung demonstrieren wollen, deshalb das bayerische weiß-blau. Diese Erklärung ist jedoch umstritten, da diese Farbkombination überwiegend bereits ab der Mitte des 18. Jh. geführt wurde.

SCHWEINFURTS WAPPEN ALS SYMBOL DER EWIGEN MACHT

Vasiliki Vakrinou, BG02

Die Wappen der Stadt und der Ludwig Maximilian Universität München

Farben:

Die wichtigsten Farben sind schwarz, gelb, weiß.

Geschichte:

Die Geschichte beginnt 1239. Das Wappen zeigt einen Mönch, der ein rotes Buch in der linken Hand hält.

Es verweist auf den christlichen Charakter der Stadt, während das rote Buch für das Evangelium steht.

Johann Anastasopoulos, BG02

Das Wappen von Aachen

Das Wappen der historischen Stadt Aachen besteht aus einem Schwarzen Löwen des Herzoges von Jülich. Ebenfalls können wir in dem Wappen das alte Wappen der Stadt Burtscheid sehen, das aus einem weißen Schwan über einem Grind besteht. Am 23. Mai 1938 erlaubte das Preußische Staatsministerium der Stadt Aachen, ein Wappen zu bekommen. Das neue Wappen ist ähnlich mit dem alten Wappen und am 28ten Mai 2009 gibt der Regierungspräsident seine Zustimmung zu diesem Wappen.

Die Aachener Universität ist für ihre universale Bildung in Naturwissenschaften bekannt. Sie wurde 1870 gegründet und ist eine der besten Universitäten in Deutschland, da die Aufnahmequote nur 10 % beträgt.

Giannis Gioxas, BG02

Das Wappen von Dortmund

Dortmund ist eine alte Stadt und erhielt im frühen 13. Jahrhundert Stadtrechte.

Die Stadt war eine freie Reichsstadt und konnte den Reichsadler in ihren Wappen und Siegeln führen.

Das Wappen stammt aus der Zeit als freie Reichsstadt im Reich, was den schwarzen Adler auf Gold erklärt, und ist auch mit dem heutigen Wappen Deutschlands (Bundeswappen) identisch.

Markella Papanikolaou, BG02



Das Wappen von Frankfurt



Das „Wappen“ in Frankfurt bezieht sich auf das Wappen der Stadt. Das Frankfurter Wappen zeigt einen gekrönten Reichsadler und ein rot-weißes Schachbrettmuster. Es hat historische Bedeutung und reicht bis ins Mittelalter zurück.

Das aktuelle Design hat sich im Laufe der Zeit weiterentwickelt, die Elemente symbolisieren jedoch den Status der Stadt als freie Reichsstadt innerhalb des Heiligen Römischen Reiches.

Das genaue Datum seiner Entstehung kann aufgrund historischer Veränderungen variieren, seine Wurzeln liegen jedoch im Mittelalter.

Alex Cavoulakos, BG02

Das Wappen von Regensburg

Das Wappen in Regensburg ist ein historisches Wahrzeichen der Stadt Regensburg in Bayern, Deutschland. Es handelt sich um ein prächtiges, reich verziertes Stadtwappen, das die Geschichte und Kultur der Region widerspiegelt.

Das Wappen zeigt verschiedene Symbole, darunter Türme, Tore, und den bayerischen Löwen. Es dient als wichtiges Element des städtischen Erbes und wird oft in Verbindung mit offiziellen Dokumenten und Veranstaltungen verwendet.

Kimon Tsigos, BG02

Das Wappen von Berlin

Es wurde 1954 für West-Berlin eingeführt und zeigt einen schwarzen Bären auf weißem Schild. Oben auf dem Schild befindet sich eine besondere Krone, die durch die Verschmelzung der Mauerkrone einer Stadt mit der sogenannten Volkskrone entstand, die in Deutschland zur Bezeichnung einer Republik verwendet wird. Der Bär gilt seit 1709 als Schützling im Berliner Wappen, früher neben den Adlern von Brandenburg und Preußen.

Die Geschichte des Berliner Bären reicht bis ins 13. Jahrhundert zurück, als ein Bär erstmals auf dem Wappen der Stadt abgebildet war. Im Laufe der Zeit wurde der Bär zu einem bedeutenden Symbol der Berliner Identität und er verkörperte Stärke, Widerstandskraft und einen unnachgiebigen Geist.

Ellie Botoula, BG02

Das Wappen von Köln

Der Doppeladler stammt aus dem Byzantinischen Reich. Zepter und Schwert symbolisieren die geistige und militärische Macht des Kaisers.

Die beiden Köpfe des Adlers symbolisieren das Reich im Osten und im Westen.

In der Mitte befindet sich das persönliche Wappen des Königs von Köln. Dies ist von Stadt zu Stadt unterschiedlich.



Viele Städte, die unter dem Einfluss des Byzantinischen Reiches standen, hatten ähnliche Symbole

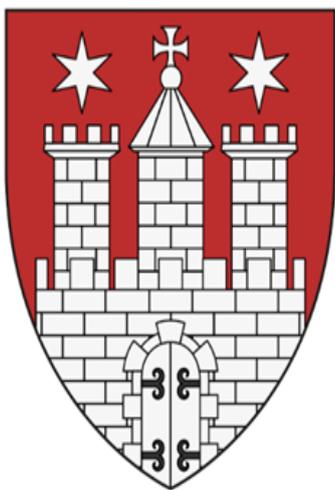
Charalampos Frydakis, BG02



Das Wappen von Düsseldorf

Das Wappen von Düsseldorf ist ein besonderes Bild, das die Stadt repräsentiert. Es ist ein silbernes Schild mit einem Löwen darauf. Der Löwe hat eine blaue Krone auf dem Kopf und eine blaue Zunge. Er hat auch zwei Schwänze. Der Löwe hält einen blauen Anker in seinen Pfoten. Dieser Entwurf wurde vor langer Zeit von einem Künstler namens Otto Hupp entworfen.

Dimitris Chrysikos, BG02



Das Wappen von Hamburg

Das Wappen von Hamburg sowie auch die Flagge und die Landesfarben weiß-rot sind in der Verfassung Hamburgs festgelegt.

In den Jahren 1834-1835 wurde die Darstellung von Tor und Türmen nach dem Vorbild der mittelalterlichen Siegel vom Senat vereinheitlicht und bis auf geringe Änderungen bis heute beibehalten. Zugleich setzte sich auch die heutige Farbgestaltung von Wappen und Flagge endgültig durch.

Das kleine Staatswappen, das auf das Stadtsiegel aus dem zwölften bis 13. Jahrhundert zurückzuführen ist, zeigt eine weiße Burg in rotem Schild. Der mittlere Turm mit dem Kreuz wird als Darstellung des mittelalterlichen Doms gedeutet, der als Mariendom der Schutzpatronin der Stadt gewidmet war. Als „Mariensterne“ gelten daher die zwei Sterne über den Seitentürmen.

Papandreou Giannis, BG02

Deutsche Universitäten und ihre Wappen

Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt

Die Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS) lässt sich von der Vision der Vernetzung leiten. Durch systematische Vernetzung sollen ideale und inspirierende Voraussetzungen geschaffen werden, um einen wichtigen Beitrag für die zukunftsrelevanten Herausforderungen an der Hochschule, der Region sowie in Gesellschaft und Wirtschaft leisten zu können.

Aus diesem Grund werden "Pixel" als Symbole verwendet - Quadrate, die den technischen Fortschritt darstellen. Ebenfalls steht Orange für Optimismus, Zuversicht, Enthusiasmus, Wärme und Freundlichkeit. Weil es eine helle und lebendige Farbe ist, kann es den Menschen helfen, extrovertierter zu werden.

Vasiliki Vakrinou, BG02



Technische Hochschule Brandenburg

In Brandenburg an der Havel gibt es eine öffentliche Fachhochschule, die Technische Hochschule Brandenburg (THB). Die Stadt Brandenburg wurde 1992 erstmals Universitätsstadt, als sie als Fachhochschule Brandenburg (FHB) gegründet wurde. Das Gelände der Technischen Hochschule Brandenburg liegt in einem alten Kasernenkomplex aus dem 19. Jahrhundert in der Altstadt. Rund 260 Hochschulmitarbeiter betreuen rund 2650 Studierende. Das Studienangebot der drei Fakultäten konzentriert sich überwiegend auf die sogenannten MINT-Fächer.

Ilija Vlachaki, BG02

Universität Heidelberg

Heidelberg wurde 1386 auf Anweisung von Papst Urban VI. gegründet und ist die älteste Universität Deutschlands und eine der ältesten noch existierenden Universitäten der Welt. Sie war nach Wien und Prag die dritte Universität, die im Heiligen Römischen Reich gegründet wurde. Seit 1899 ist sie eine ko-educative Einrichtung.

Giannis Papandreou, BG02



Universität zu Köln

Es ist ein traditionelles Wappen. Seine Farben sind Blau und Weiß und es stellt eine religiöse Szene dar.

Dimitris Chrysikos, BG02



Das Wappen der Universität Münster

Das Universitätssiegel zeigt die Heilige Maria mit Krone und Zepter und auf ihrem Arm das Jesuskind mit Reichsapfel mit der Aufschrift "SILLUM UNIVERSITATIS MONASIS".

Es war bereits seit der Gründung der Alten Universität im Jahr 1780 in Betrieb. Dorothea von Hörde (1703-1750), Äbtissin der Abtei Liebfrauen Überwasser, inspirierte das Segelbild der Universität.



Das Wappen der Universität Münster

Mikaela Verikokou, BG02



Wappen in der Schweiz

Wappen des Kantons Aargau



Einer der 26 Kantone der Schweiz ist Aargau, der im Norden der Schweiz liegt. Es handelt sich um eins der am dichtesten besiedelten Gebiete der Schweiz. Seinen Namen hat der Kanton vom Fluss Aare.

Das Wappen des Kantons stammt aus dem Jahr 1803. Die linke Seite des Wappens repräsentiert den fruchtbaren Aargau, durch den die Aare, die Reuss und die Limmat fließen, während die rechte Seite die drei Hauptregionen des Kantons darstellt: die Grafschaft Baden, das Fricktal und das Freiamt. Die schwarze Farbe steht für die fruchtbare Erde und blau steht für Wasserreichtum.

Alexandros Lianas, BG03

Wappen des Kantons Uri



Das Wappen des Kantons Uri hat zwei Farben: Gelb und Schwarz. Diese Farben stammen aus dem Römischen Reich.

Der Stier auf dem Wappen ist ein Auerochse. Er existiert nicht mehr, aber für die Schweizer hatte er eine königliche Symbolik. Außerdem diente es der Ehrung ihres Gottes Cernunnos. Der Stier repräsentiert Königtum und Heiligkeit.

Die Urner Flagge existiert seit 1231, als König Heinrich der VII. dem Kanton Uri die Reichsfreiheit gab. Die Flagge wurde zum Symbol der neuen Identität.

Katerina Satzaki, BG03

Wappen des Kantons Jura



Das Jura-Wappen ist ein bedeutendes Symbol, das die Identität und Geschichte dieser Region verkörpert. Das Jura-Wappen hat eine lange Geschichte, die bis ins Mittelalter zurückreicht. Heute ist das Wappen ein wichtiger Bestandteil der regionalen Identität und wird auf offiziellen Dokumenten, Gebäuden und Flaggen verwendet.

Die rot-weiße Farbe und der Bischofsstab symbolisieren das Bistum Basel, das vom 14. Jahrhundert bis 1815 den Jura regiert hat.

Die sieben Streifen, die auf dem Wappen abgebildet sind, symbolisieren die Bezirke des Jura.

Ioli Klampani, BG01

Dimitris Lamprou, BG03

Wappen des Kantons Thurgau



Der Kanton Thurgau liegt im Nordosten der Schweiz und gilt als Ort von besonderer natürlicher Schönheit.

Das Wappen von Thurgau zeigt zwei Bären in goldener Farbe auf einem geteilten weißen und grünen Grund. Das Wappen von Thurgau entstammt einem früheren Wappen von Kyburg. 1803 erhielt der Kanton Souveränitätsrechte und damals wurde die Farbe Grün als Symbol der Freiheit eingeführt.

Christos Vladi, BG01

Wappen der Stadt Basel

Der Baselstab, auch bekannt als der Basler Stab oder Basler Rute, ist ein Symbol, das mit der Stadt Basel in der Schweiz verbunden ist. Er besteht aus einem langen Stab, der mit einem dekorativen Abschluss versehen ist, der oft eine stilisierte Darstellung einer Bischofsmütze zeigt. Der Baselstab hat historische Bedeutung als Symbol für die kirchliche und politische Autorität der Stadt, die bis ins Mittelalter zurückreicht.

Der Baselstab wird häufig bei offiziellen Zeremonien und Veranstaltungen in Basel verwendet und dient als visuelle Darstellung des Erbes und der Traditionen der Stadt. Er ist auch im Wappen von Basel-Stadt, einem der Kantone der Schweiz, zu finden.

Insgesamt ist der Baselstab ein Symbol, das die reiche Geschichte und kulturelle Identität von Basel verkörpert.



Panagiotis Papandreou, BG03

Wappen des Kantons Glarus



Das Glarner Wappen zeigt als einziges Kantonswappen einen Menschen: Den heiligen Fridolin mit Wanderstab und Bibel.

Laut der Legende lebte Fridolin aus Irland im 6. Jahrhundert und inspirierte die Menschen im Glarnerland, Christen zu werden. In religiösen Aufführungen wird er von einem Skelett begleitet. Laut der Legende hat Fridolin große Teile des Glarnerlandes von dem sterbenden wohlhabenden Ursus geschenkt bekommen und im Erbstreit mit dessen Bruder Landolf ihn aus dem Grab geholt. Als Landolf den Bruder vor Gericht sah, war er so erschrocken und beschämt, dass er Fridolin auch seinen Teil des Glarnerlandes schenkte. Fridolin, der auch Kloster Säckingen gegründet hat, gilt als Schutzpatron vor der Erbschleicherei.

Eleni Efstathiou, BG03

Wappen der Stadt Bern

Das Berner Wappen zeigt einen schwarzen Bären, der nach oben geht, auf rotem Grund mit einem gelben Diagonalstreifen, auf dem der Bär abgebildet ist. Das Wappen ist auf der quadratischen Berner Flagge zu sehen. Die Wappenfarben Berns sind Schwarz und Purpur. Die Schweizer Stadt Bern und der Kanton Bern verwenden beide das Wappen der Region zusammen mit den entsprechenden Flaggen- und Wappenfarben. Der Berner Bär ist auf dem frühesten Siegel der Stadt aus dem Jahr 1224 abgebildet. Das Wappen ist seit dem 14. Jahrhundert, als die Farben erstmals festgelegt wurden, gleich geblieben.



Andreas Tsekouras und Georg Tsogkas, BG01

Wappen des Kantons und der Stadt Genf

Die Fahne und das Wappen des Kantons und der Stadt Genf zeigen in der linken Hälfte auf gelbem Hintergrund einen halben schwarzen Adler mit, in rot, Krone, Schnabel, Zunge und Klauen, und in der rechten Hälfte einen gelben Schlüssel auf rotem Hintergrund.

Über dem Schild erscheint eine gelbe, aufgehende, mit Strahlen versehene Sonne, mit dem Monogramm *IHS* und einem flachen Omega in der Sonne.

Das Nomen sacrum *IHS* leitet sich von den ersten drei Buchstaben des Namens Jesu in griechischen Großbuchstaben **Ι Η Σ Ο Υ Ξ**

Das Omega ist der 24. und letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. Omega wird häufig verwendet, um ein Ende zu verdeutlichen, und ist damit das Gegenteil vom Anfang, dem Alpha.

Das Motto ist „Post tenebras lux“ (deutsch „Nach der Finsternis das Licht“). Es ist meist unter dem Schild platziert.



Georg Seretis, BG03

Die Wappen der Bundesländer Österreichs

VORARLBERG



Das Wappen des Landes Vorarlberg hat eine lange Geschichte und ist das einzige Wappen eines österreichischen Bundeslandes, in dem kein Wappentier vorkommt. Es besteht aus einem silbernen Schild, der eine rote Kirchenfahne zeigt. Diese Fahne ist an drei roten Ringen befestigt.



Ursprünglich war dieses Wappen das Kriegswappen der Grafen von Montfort. In Friedenszeiten wurde eine schwarze Version verwendet, bei der die Balken, die das Wappen durchzogen, weiß waren. Der Name „Montfort“ stammt vom lateinischen Ausdruck „mons Fortis“, was „starker Berg“ bedeutet. Die Montforter vereinten erstmals mehrere Vorarlberger Gebiete unter ihrer Herrschaft. Obwohl sie 1787 endgültig ausstarben, hat sich ihr Wappen bis heute erhalten.

Konstantinos Mastelos – Apostolos Lazaridis, AG01

BURGENLAND

Das Wappen des Burgenlandes symbolisiert die Vereinigung des nördlichen und des südlichen Landesteils nachdem das Burgenland nach 1921 von Ungarn zu Österreich kam.



Das Wappen zeigt einen goldenen Schild, auf dem ein roter, golden gekrönter Adler mit ausgebreiteten Schwingen abgebildet ist. Der Adler steht auf einem schwarzen Felsen und hat eine rote Zunge. Die Brust des Adlers ist mit einem dreimal von Rot und Kürsch gespaltenen und golden eingefassten Schildchen belegt. Das Brustschild repräsentiert die Grafen von Güssing-Bernstein.

Georg Dafis, AG01

KÄRNTEN



1286



um 1300



1335-45



1459

Das Bundesland Kärnten verwendet ein historisches Wappen als sein besonderes Symbol. Es ist wie ein Mantel auf einem Schild, der die Farben Gold und Rot hat. Auf dem Schild sind drei schwarze Löwen mit roten Zungen und Krallen, einer über dem anderen. Hinter ihnen befindet sich ein silberner Balken. Über dem Schild befindet sich ein besonderer Helm mit einer Krone. Er hat zwei goldene Hörner mit fünf Stäben auf jeder Seite. An den Stäben hängen drei schwarze Blätter auf der rechten Seite und drei rote Blätter auf der linken Seite. Kärnten ist das einzige Bundesland, das sowohl ein Großes Wappen als auch ein Kleines Wappen (nur der Schild, wie auf der Landesflagge) führt.



Das kleine Wappen Kärntens



Die Flagge Kärntens



Das große Wappen Kärntens

Reem Altawil, AG01



1688



1856



1895



seit 1955

NIEDERÖSTERREICH

Das Wappen des Landes Niederösterreich besteht aus einem blauen Schild, auf dem sich fünf goldene Adler befinden. Diese Adler sind paarweise angeordnet, wobei sie sich gegenseitig anschauen, und der untere Adler blickt nach links. Über dem Schild trägt es eine goldene Mauerkrone mit drei sichtbaren Zinnen. Die fünf Adler sind ein Symbol für das Herzogtum Österreich unter der Enns, das heute als Niederösterreich bekannt ist. Zusätzlich zeigen die Adler auch die kulturelle Vielfalt der Region. Jeder Adler steht für eine bestimmte Facette der Geschichte, Kunst und Kultur von Niederösterreich.

Karolos Bourlas- Vassilis Mourzinos AG01



TIROL

Das Wappen von Tirol ist ein historisches Symbol von großer Bedeutung. Es ist ein Beweis für die reiche Geschichte, die vielfältige Kultur und die starke Identität dieser alpinen Region. Im silbernen Schild zeigt das Wappen den goldenen, gekrönten und bewehrten Roten Adler mit goldenen Flügelspangen, die Kleeblattenden haben und einem grünen Kranz hinter dem Kopf. Dieser Adler wird als der Tiroler Adler. Der Lorbeerkrantz erinnert an den Tiroler Freiheitskampf der Napoleonzeit. Die ältesten farbigen Darstellungen des Adlers stammen aus den Jahren 1271-1286.



Marilli Lymberopoulou, AG01

STEIERMARK

Das Wappen besteht aus einem silbernen Panther, in einem grünen gotischen Dreieckschild. Der Schild ist mit dem Herzogshut der Steiermark bekrönt. Das Wappentier der Steiermark ist ein lebendes Symbol für die Eigenständigkeit des Landes. Es ist seit mehr als 750 Jahren in unveränderter Form in Gebrauch und zählt zu den ältesten und ehrwürdigsten Staatssymbolen Europas.



Der Panther in dieser Form ist ein Fabeltier mit Pferdekopf, Löwenmähne, Löwenschwanz, dicht gezottelten Hinterläufen, kurzen Stierhörnern und Klauen, das aus seinem Rachen Flammen spuckt. Die Figur stammt aus dem Physiologus, einem naturkundlichen Buch des zweiten nachchristlichen Jahrhunderts.

Der Physiologus entstand höchstwahrscheinlich im zweiten Jahrhundert nach Christus in Alexandria, wo literarische und künstlerische Strömungen aus Ägypten, Babylon, Indien und Griechenland aufeinandertrafen. Vor allem die christlich-griechische Mythologie beeinflusste den Verfasser dieses Werkes, das auch als „Volksbuch des europäischen Mittelalters“ bezeichnet wird. Ursprünglich bestand es aus 27 Kapiteln in griechischer Sprache, von denen jedoch nur noch 12 erhalten sind. In diesen Kapiteln werden die Eigenschaften verschiedener Tiere und Pflanzen beschrieben und gemäß der frühchristlichen Tradition in Bildern interpretiert.

Lefteris Revelas- Konstantinos Papagiannakis, AG01

SALZBURG

Das Wappen des Landes Salzburg besteht aus einem gekrönten geteilten Schild: rechts in Gold ein schwarzer Löwe, links in Rot ein silberner Balken.

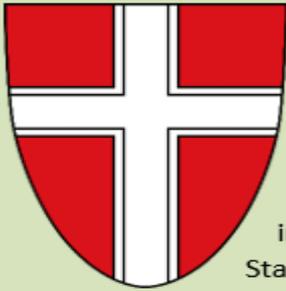
Die Krone ist ein Fürstenhut. Der Hut des Prinzen mit drei Perlenspangen und dem goldenen Reichsapfel in der Mitte. Der Fürstenhut erinnert an das ehemalige Erzbistum Salzburg. Von 1806 bis 1909 wurde das Wappen mit dem herzoglichen Hut gekrönt.

Seine Herkunft ist von Philipp von Spannheim, den Erzbischof von Salzburg. Philipp wollte seinen Wappen von dem Wappen seines Bruders Ulrich unterscheiden. Deshalb benutzte er nicht das Wappen mit dem schwarzen Panther, sondern das neue Wappen mit dem Löwen. In jedem Fall repräsentiert der schwarze Löwe Stärke, Würde und die lange Geschichte der Region.



Marilli Lymberopoulou- Alexandra Alexandratou, AG01

WIEN



Die Farben der Bundeshauptstadt Wien sind rot-weiß. Das Wappen des 1. Gemeindebezirks zeigt ein weißes Kreuz in einem roten Feld. Dieser Schild ist sowohl das Wappen der Stadt Wien als auch das des Bundeslandes Wien. Da die Stadt Wien vom 13. bis zum 19. Jahrhundert nur den heutigen 1. Gemeindebezirk umfasste, verwendet der Bezirk noch immer das charakteristische Balkenkreuz für sein Wappen. Das Wappen der Stadt Wien taucht erstmals auf Münzen aus den 1270er Jahren auf. Vorbild für das Wappen waren die Banner der kaiserlichen Truppen im Mittelalter, denn die Standarte der Truppen unter Rudolf I. von Habsburg (1218-1291) hatte ein ähnliches Design.



Das Wiener Wappen besteht aus einem schwarzen Adler und einem Brustschild. Der schwarze Adler ist der kaiserliche Doppelkopfadler, der auch im Wappen der Republik Österreich zu sehen ist. Dies ist das alte Wappen von Wien von 1465 bis 1925.

Das Stadtwappen wurde aus dem Stadtsiegel abgeleitet und dürfte im Zusammenhang mit der Verleihung des Stadtrechts 1221 durch die Landesfürsten, die Babenberger, entstanden sein.

Die Babenberger führten den schwarzen Adler als Amtsträger des Heiligen Römischen Reiches bis 1230 und veränderten ihr Wappen dann in den rot-weiß-roten Bindenschild als Zeichen ihres eigenen Territoriums. Die Wiener blieben dem Adler treu, denn das älteste nachweisbare Wiener Siegel aus 1239 zeigt einen einfachen schwarzen Adler.

Das eigentliche Wappen der Stadt, der Schild mit dem Kreuz, ist erstmals 1278 auf einem Wiener Pfennig zu sehen.



Laura Mata—Daphne Belioti, AG01

OBERÖSTERREICH



Das Wappen von Oberösterreich besteht gemäß dem Landesgesetz vom 3. Juli 1997 aus einem gespaltenen Schild, der rechts einen goldenen Adler mit roter Zunge und roten Krallen im schwarzen Feld zeigt. Der Schild trägt den österreichischen Erzherzogshut und auf der linken Seite ist der Schild dreimal von Silber und Rot gespalten.

Schwarz: Der schwarze Adler symbolisiert die Herrschaft und Macht und ist ein Zeichen für Stärke und Würde.

Gold (Gelb): Die goldene Farbe des Adlers steht für Reichtum, Ruhm und Ehre. Sie symbolisiert auch die Sonne und das Licht.

Rot: Das rote Feld auf der linken Seite des Wappens repräsentiert Tapferkeit, Mut und Opferbereitschaft. Es ist eine Farbe, die oft mit Kriegern und Helden in Verbindung gebracht wird.

Maria Chasapi - Zacharias Ben-Ali, AG01



Gottfried Kellers *Kleider machen Leute* Die Kleidung als Motiv in der Literatur

Hans Christian Andersen · Eve Tharlet

Des Kaisers neue Kleider



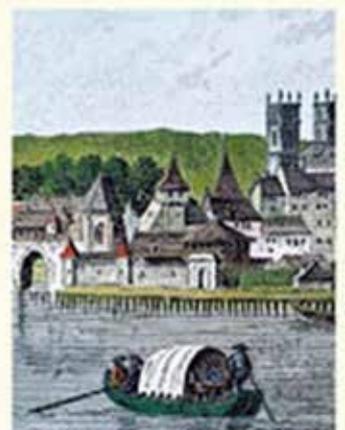
Nord
Süd

GOTTFRIED KELLER KLEIDER MACHEN LEUTE



HAMBURGER LESEHEFTE VERLAG

3. Heft



Gottfried Keller *Die Leute von Seldwyla*

Erzählungen · Diogenes

VI. Gottfried Kellers *Kleider machen Leute* - Die Kleidung als Motiv in der Literatur

DAS LEBEN UND DIE WERKE VON HANS CHRISTIAN ANDERSEN WAHRHEIT UND EHRlichkeit IM MÄRCHEN UND IM LEBEN

Hans Christian Andersen ist einer der berühmtesten Autoren der Welt und der bekannteste in Dänemark. Er schrieb *Die kleine Meerjungfrau*, *Der standhafte Zinnsoldat*, *Das kleine Streichholzmädchen*, *Das hässliche Entlein*, *Des Kaisers neue Kleider* und Vieles mehr.

In letzterem geht es um einen Kaiser, der immer die besten Kleider tragen will und deshalb zwei Leute beauftragt, die besten Kleider für ihn zu finden. Natürlich machen sie sich über ihn lustig, um Geld zu verdienen. Das führt dazu, dass er bei der Parade nichts anhat, und erst als ein Kind ihm sagt, dass er keine Kleider anhat, merkt er, dass alle Leute ihn angelogen haben.

Ich bin der Meinung, dass dieser Roman zeigt, dass die Menschen die Wahrheit und Ehrlichkeit schätzen sollten. Die Wahrheit ist vielleicht nicht immer die gewünschte Lösung, es ist aber die einzige.



Christos Liazos, BG02

ROMEO UND JULIA AUF DEM DORF EINE NICHT SO TYPISCH ITALIENISCHE LIEBESGESCHICHTE

Gottfried Kellers *Romeo und Julia auf dem Dorf* gehört zu den Klassikern der Gattung in der europäischen Literatur und wurde in viele Sprachen übersetzt.

Die Geschichte ist Teil der Erzählungssammlung *Die Leute von Seldwyla* von Keller und die titelgebenden Figuren Romeo und Julia stammen aus einem fiktiven Schweizer Dorf, wo die Geschichte spielt.

Als Teenager verlieben sich die Jugendfreunde Sali und Vreli, doch ein erbitterter Familienstreit um ein Stück Land macht ihre Beziehung unmöglich. Zum Schluss ertrinkt das junge Paar in einem sinkenden Boot.

Meine Meinung zu der Kleidung ist, dass sie nicht wichtig sein sollte, es ist unsere Persönlichkeit, die zählt.

Markella Papanikolaou, BG02



Des Kaisers neue Kleider

Eine Geschichte mit einer tiefen Nachricht

Sie wurde von dem berühmten dänischen Schriftsteller Hans Christian Andersen geschrieben. Es geht in dieser Geschichte über einen Kaiser, der nur an seiner Kleidung interessiert ist. So sagten ihm zwei falsche Schneider, dass sie die beste Kleidung für ihn machen konnten, aber nur die klugen Menschen können diese Kleidung sehen. Dann befahl der König seinem angesehensten Minister, das Kleid zu begutachten, aber er sah es nicht.

Aber ich verrate euch das Ende nicht, denn ich möchte, dass ihr diese Geschichte lest. Meine Meinung ist, dass diese Geschichte sehr interessant war und dass sie eine ganz wichtige Nachricht enthält.

Dimitris Chrysikos, BG02



Die Rolle der Kleidung in dem Drama von Carl Zuckmayer

Der Hauptmann von Köpenick

Der Hauptmann von Köpenick ist ein Drama, das im Jahr 1931 zum ersten Mal im Theater gespielt wurde. Das Drama hat drei Akte. Zuerst stellt sich Voigt als ein Bettler vor, der für 15 Monate im Gefängnis war. Im ersten Akt können wir auch Hauptmann von Schlettow sehen, der seine Uniform nicht trägt und aus diesem Grund hat man ihn angegriffen. Im zweiten Akt müssen die Leute eine Uniform tragen, um akzeptiert zu werden.

Je nach Kleidung ergeben sich verschiedene Verhaltensweisen in der Gesellschaft. Durch das, was man trägt, wird man in die Gesellschaft integriert oder nicht.

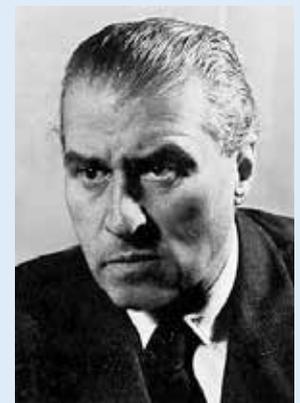
Johann Gioxas, BG02



Carl Zuckmayer: Ein Leben voller Erfolge

Carl Zuckmayer wurde am 27. Dezember 1896 in Mainz, Deutschland, geboren. Er war ein bedeutender deutscher Schriftsteller und Dramatiker, der für seine Werke *Der Hauptmann von Köpenick* und *Des Teufels General* bekannt ist.

Zuckmayer lebte auch in den USA und kehrte nach dem Zweiten Weltkrieg nach Deutschland zurück. Er wurde mit zahlreichen Preisen und Ehrungen ausgezeichnet und starb am 18. Januar 1977 in Visp in der Schweiz.



Kimon Tsigos, BG02

Gottfried Keller

Das Leben und die Werke eines Malers, der Schriftsteller wurde

Gottfried Keller wurde am 19. Juli 1819 geboren und starb am 15. Juli 1890. Er war ein Politiker und Autor aus der Schweiz. Seine ersten künstlerischen Versuche finden sich nicht in der Literatur, sondern in der Malerei, wenngleich Keller auf diesem Feld niemals den Erfolg erreichen konnte, wie es sein späteres literarisches Werk brachte. Wichtige Werke von Keller sind:

1846: Gedichte.

1851: Neuere Gedichte.

1854–55: Der grüne Heinrich.

1860: Das Fähnlein der sieben Aufrechten.

1872: Sieben Legenden.

1873–1874: Die Leute von Seldwyla.

1877: Züricher Novellen.

1879–1880: Der grüne Heinrich. Zweite Fassung des Romans.

1881: Das Sinngedicht.

1883: Gesammelte Gedichte.

1886: Martin Salander. Roman.

1889: Gesammelte Werke in zehn Bänden.



Ellie Botoula, BG02

Identität durch Kleidung

Kleider machen Leute

von Gottfried Keller

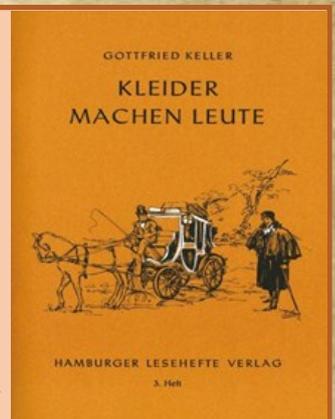
Diese berühmte Erzählung des Schweizer Schriftstellers Gottfried Keller (1819-1890)

erzählt von dem Abenteuer eines arbeitslosen Schneiders, dessen einziger Besitz auf der Welt eine Reihe von schönen Kleidern ist, die er für sich selbst hergestellt hat, was ihn zu einem Gast im Nachbarort Goldach macht.

Da wird er mit gutem Essen, Wein, Kleidung und Accessoires aller Art versorgt und er wird auch der Tochter eines der führenden Bürger der Stadt vorgestellt.

Ich glaube, dass das Sprichwort „Kleider machen Leute“ nicht wahr ist, denn das, was jemanden definiert, ist sein Charakter, nicht seine Kleidung. So jemanden an seiner Kleidung zu kritisieren, wäre sinnlos, weil unsere Schlussfolgerungen immer falsch sind.

Iliia Vlachaki, BG02



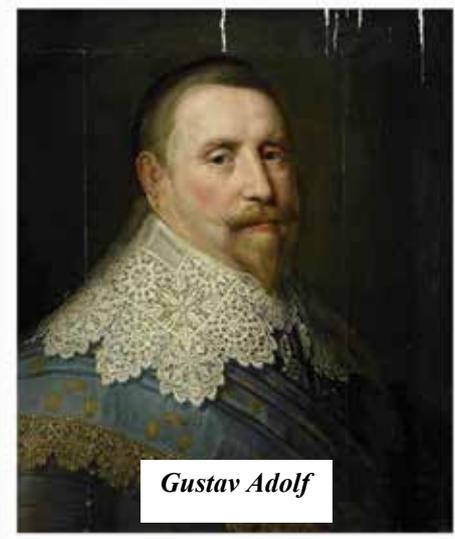
Die Kleidung als Teil der Persönlichkeit

Gustav Adolfs Page ist eine tragische Novelle von Conrad Ferdinand Meyer, die 1882 veröffentlicht wurde. In der Geschichte geht es um ein als Junge verkleidetes Mädchen, das als Page für den Schwedenkönig und Feldherrn Gustav Adolf im Dreißigjährigen Krieg dient.

Gustav Adolf war von 1611 bis 1632 König von Schweden und ist für den Aufstieg Schwedens zur europäischen Großmacht verantwortlich. Schweden wurde während des Dreißigjährigen Krieges zu einer der führenden militärischen Kräfte in Europa und beeinflusste die politischen und religiösen Kräfteverhältnisse.

Nach der Diskussion, die wir im Deutschunterricht hatten, äußerte ich die Meinung, dass nicht die Kleidung die Menschen macht, es ist die Persönlichkeit das, was die Menschen ausmacht.

Johann Papandreou, BG02



Gustav Adolf

Ornamente der deutschen Literatur im 19. Jahrhundert

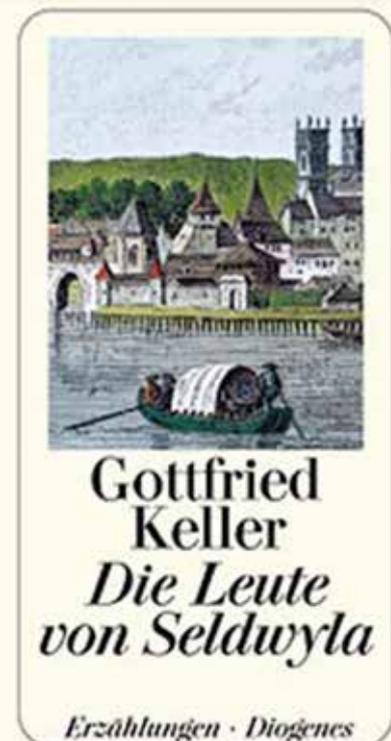
Die Kleidung in der Literatur und im Leben

Die Leute von Seldwyla ist eine der bekanntesten Novellen des 19ten Jahrhunderts. Gottfried Keller schrieb diesen Novellenzyklus zwischen 1853 und 1955. Die Novellen erscheinen 1856 in 2 Bänden. Seine Werke gehören zu dem bürgerlichen Realismus und sein Werk *Die Leute von Seldwyla* verbindet den poetischen Realismus mit humorvoller Satire.

Keller ist in Zürich geboren und erzählt das Leben der Menschen in einer imaginären Stadt irgendwo in der Schweiz. Die Novellen *Romeo und Julia auf dem Dorfe* und *Kleider machen Leute* gehören heute zu den bekanntesten literarischen Texten des Realismus.

Es ist wahr, dass der Titel „Kleider machen Leute“ heute zu einem Sprichwort geworden ist. Meiner Meinung nach spielen die Kleider eine große Rolle, denn es ist der erste Eindruck, den die meisten Menschen von anderen Menschen bekommen. Die Markenkleidung oder die modische Kleidung verbessert das Aussehen der Menschen.

Mikaela Verykokou, BG02





Meine Meinung zu der ewigen Frage „Machen Kleider die Leute?“

Es ist ein Bias zum Thema "RUGS MAKE THE MAN" entstanden. Die Forscher glauben, dass die Menschen die Art und Weise, wie sie etwas wahrnehmen, erst einmal überwinden müssen. Der erste Schritt besteht sicherlich darin, sich etwaiger Vorurteile bewusst zu werden. Jeder Einzelne sollte in seinen Ansichten neutral sein und sich nicht von anderen Faktoren beeinflussen lassen, wie z. B. in diesem Fall von der Art und Weise, wie man sich kleidet.

Ich entwerfe keine Kleidung. Ich entwerfe Persönlichkeiten

Kleider machen Leute

Der Prolog spielt in einer Provinzstraße, wo Wenzel Strapinski (ein Schneiderlehrling) sich von zwei seiner Kollegen verabschiedet. Plötzlich hält eine prächtige Kutsche neben ihm an. Der Kutscher bringt Wenzel nach Goldach, stellt ihn dort als Graf vor und verschwindet dann.

Der Verwalter und seine Tochter Nettchen schliessen sich ihnen an. Nur Melchior Böhni, der in Nettchen verliebt ist, aber von ihr abgewiesen wurde, ist misstrauisch.

Im zweiten und letzten Akt liebt Strapinski Nettchen, ist sich aber über den Betrug unschlüssig. Als er beschließt zu gehen, wird er von Nettchen aufgehalten. Daraufhin entlarvt sein Rivale Böhni Strapinski als Hochstapler. Strapinski überzeugt die Goldacher, die ihn wie einen Grafen behandelt haben, dass er nur aus Liebe zu Nettchen mitgespielt hat.

Als er abreisen will, hält ihn Nettchen wieder auf und erklärt, dass sie, wenn sie keine Gräfin sein kann, gerne die Frau eines Schneidermolters sein wird.



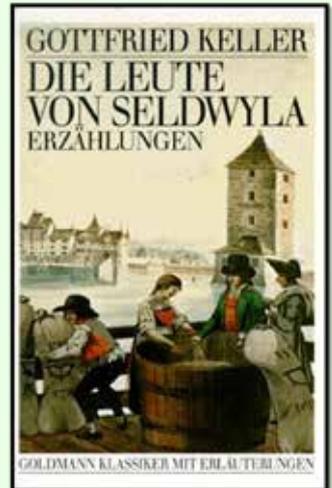
Vakrinou Vasiliki,
BG02

Das Meisterwerk der der deutschsprachigen Literatur des 19. Jahrhunderts

„Die Leute von Seldwyla“ von Gottfried Keller

Die Leute von Seldwyla ist eine Sammlung von zehn kurzen Novellen, die von Gottfried Keller in zwei unterschiedlichen Epochen geschrieben worden ist, 1854-54 und 1873-74. Für viele Menschen ist dieses Buch ein Meisterwerk der deutschsprachigen Literatur des 19. Jahrhunderts und gilt als repräsentativ des poetischen Realismus.

Es besteht aus zwei großen Teilen. Jeder Teil hat 5 von diesen Erzähltexten. Der erste Teil enthält die Geschichten:



- 1.1. Pankraz, der Schmoller
- 1.2. Romeo und Julia auf dem Dorfe
- 1.3. Frau Regel Amrain und ihr Jüngster
- 1.4. Die drei gerechten Kammacher
- 1.5. Spiegel, das Kätzchen

Der zweite Teil enthält die Geschichten:

- 2.1. Kleider machen Leute
- 2.2. Der Schmied seines Glückes
- 2.3. Die mißbrauchten Liebesbriefe
- 2.4. Dietegen
- 2.5. Das verlorne Lachen

Stavros Mastorakis, BG04

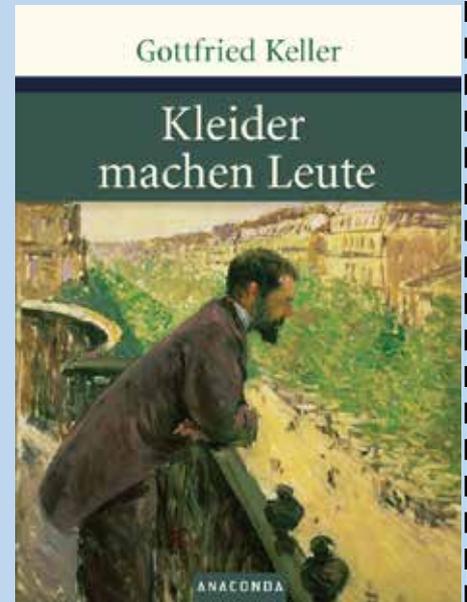
Schneider oder Graf?

Die Rolle der Kleidung in der Geschichte

„Kleider machen Leute“

„Kleider machen Leute“ ist das populärste Werk aus Kellers Novel- lenzyklus „Die Leute von Seldwyla“. Der Protagonist, Wenzel Strapinski, ist ein arbeitsloser Schneider, der in Seldwyla geboren ist. Aufgrund seines wertvollen Mantels wird er in Goldach für einen reichen polnischen Grafen gehalten.

Die reiche Tochter des Dorfes namens Nettchen verliebt sich in ihn. Die Verlobungsfeier bringt die Wahrheit ans Licht und Wenzel flieht in der Nacht. Nettchen aber steht zu ihm und erkennt die Aufrichtigkeit seiner Liebe.



Eleni Barabouti Tsagalou, BG04

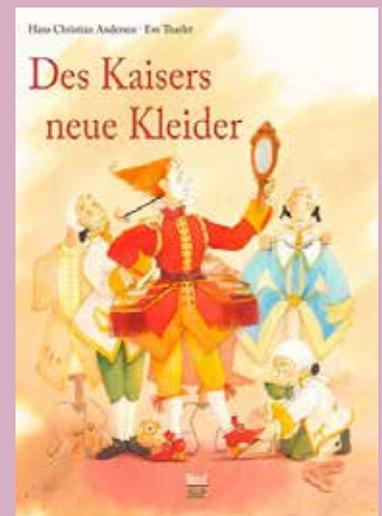
Kleider, die nur von Klugen gesehen werden

„Des Kaisers neue Kleider“ von Hans Christian Andersen

Das Märchen handelt von der Geschichte eines Kaisers, bei dem sich alle Untertanen einig sind, dass er „sehr“ charmant und „sehr“ klug ist. Der Kaiser interessiert sich nur für seine äußere Erscheinung und seine teuren Kleider.

Eines Tages kommen zwei Betrüger in die Stadt, die Geld verdienen wollen. Sie entwerfen einen Plan, um den Kaiser zu betrügen, indem sie ihm angeblich magische Kleider verkaufen, die nur die „klugen“ Leute sehen können.

Der Kaiser wagte nicht zuzugeben, dass er die Kleider nicht sehen konnte. Aber wird jemand den Mut haben, ihm zu sagen, dass er überhaupt nichts trägt?



Katerina Youvanoglou, BG04

Die wilden Schwäne

Gestrickte Hemden als Symbol der Verwandlung



In einem Königreich lebt ein König mit seiner Tochter, Elisa, und seinen elf Söhnen. Eines Tages beschließt der König, erneut zu heiraten. Doch am Ende heiratet er eine Hexe. Die Hexe verwandelt die Prinzen mit einem Zauberspruch in Schwäne.

Elisa bleibt wegen ihres guten Herzens verschont. Ihre Brüder helfen ihr, ihrer Stiefmutter zu entkommen. Von einer Fee erfährt sie, dass es einen Weg gibt, ihre Brüder zu retten. Aber sie darf ihr Geheimnis niemandem verraten. Sie muss Hemden für die Prinzen stricken.

Nach gefährlichen Abenteuern gelingt es ihr, ihre Brüder erneut in Prinzen zu verwandeln und sie wird schließlich die neue Königin. Katerina Giannakopoulou, BG04



Wilhelm Hauff und die Symbolik der Kleidung

DIE BIOGRAPHIE von WILHELM HAUFF

Wilhelm Hauff war ein deutscher Dichter und Schriftsteller. Er ist am 29. November 1802 in Stuttgart geboren und am 18. November 1827 gestorben. Sein Vater war August Friedrich Hauff und seine Mutter war Frau Wilhelmine Hauff. Seine Schaffensperiode begann 1825 mit seinen *Memoiren des Satan*. Er hat auch andere Märchen geschrieben z.B. *Das Märchen vom falschen Prinzen*. Außerdem hat er einen Roman geschrieben, *Lichtenstein*, und es war eine romantische Sage aus der württembergischen Geschichte.

Nikolaos Spyropoulos, BG04



Das Leben Gottfried Keller's als Inspiration für seine Bücher

Gottfried Keller war ein Schweizer Dichter und Schriftsteller im 19. Jahrhundert. Im späten 19. Jahrhundert wurde er zu einem der bekanntesten Autoren des literarischen Realismus.

Sein Vater war Rudolf Keller und seine Mutter Elisabeth Scheuchzer, die sechs Kinder hatte, von denen vier starben. Die überlebenden Kinder waren Gottfried und seine Schwester Regula. Nach dem Tod seines Vaters lebten Gottfried und seine Familie in Armut.

Gottfried wurde von seinem Leben zum Schreiben seiner Bücher inspiriert. Beispielsweise schreibt er im Buch *„Frau Regel Amrain und ihr Jüngster“* über seine Beziehung zu seiner Mutter. Dann schrieb er weitere Bücher wie *„Kleider machen Leute“* und er wurde weltberühmt.

Chrysana Gavriilidi, BG04

Die moralischen Lehren im Werk von Hans Christian Andersen

Hans Christian Andersen ist einer der wichtigsten Autoren in der Weltliteratur. Er ist für seine Märchen besonders berühmt. Während seines Lebens hat er 156 Märchen und mehr als 1000 Gedichte geschrieben, die in 125 Sprachen übersetzt worden sind.

Er wurde im Jahr 1805 in einer armen Familie geboren. Trotz des schwierigen und armen Hintergrunds war er in der Lage, mit Hilfe von Jonas Collin, dem Leiter des Königlichen Theaters, zu studieren.

In den 1830er Jahren hat er eine Reihe von Reisen in Europa gemacht. Dort hat er Charles Dickens kennengelernt und eine Freundschaft mit ihm geschlossen. Er starb im Jahr 1875.

Die berühmtesten Märchen von Hans Christian Andersen sind „Die Schneekönigin“, „Der Tannenbaum“ und „Des Kaisers neue Kleider“. Seine für Kinder geschriebenen Werke enthalten wichtige moralische Lehren.

Nikolas Skevis, BG04



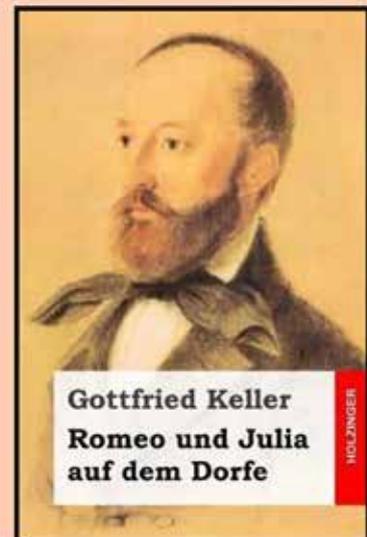
ERWARTUNGEN, LIEBE UND TOD

ROMEO UND JULIA AUF DEM DORFE VON GOTTFRIED KELLER

„Romeo und Julia auf dem Dorfe“ von Gottfried Keller ist eine Novelle, die im Jahre 1856 geschrieben worden ist. Sie gehört zu den bekanntesten Erzählungen aus dem Novellenzyklus „Die Leute von Seldwyla“.

Die Novelle betrifft zwei feindliche Familien, deren Kinder verliebt sind, aber sie können nicht heiraten und am Ende sterben beide. Gottfried Keller wurde nicht von Shakespeare, sondern von einem Zeitungsbericht inspiriert und hat diese Novelle geschrieben.

Die Novelle ist eine klassische Darstellung der tragischen Folgen, die auftreten können, wenn Liebe mit gesellschaftlichen Erwartungen und Normen kollidiert.



Argyris Zosis, BG04

KLEIDUNG UND MENSCHEN

EINE AKTUELLE BEZIEHUNG

Die Kleidung ist ein sehr wichtiger Teil unseres Lebens. Alle Leute möchten modische Klamotten tragen, um einen guten Eindruck zu machen. Kleidung ist ein Typ von nonverbaler Kommunikation, die eine sehr große Rolle in der heutigen Zeit spielt. Wenn man auf ein Fest geht, fragen alle Leute, wie viel seine Kleidung kostet. Das zeigt eine Gesellschaft, die vom Konsum abhängt.

Stelios Papanikolaou, BG04

WARUM SOLLTEN KINDER IN DER SCHULE EINE UNIFORM TRAGEN?

Moderne Schulen, die Hosen für Mädchen einführen, sind ein wichtiger Teil dieser Gleichberechtigung und zeigen, dass alle Kinder - unabhängig von Geschlecht, sozioökonomischem Hintergrund oder anderen Faktoren - gleich sind und die gleichen Voraussetzungen haben.

Schuluniformen geben den Schülern das Gefühl, Teil von etwas Größerem zu sein als sie selbst. Dies wiederum hilft den Kindern, den Wert der Zusammenarbeit für ein gemeinsames Ziel zu erkennen, anstatt sich auf ihre individuellen Ziele zu konzentrieren.

Schuluniformen stellen sicher, dass die Kinder angemessen gekleidet sind, in einer Kleidung, die für einen Tag des Lernens geeignet ist.

Schuluniformen tragen dazu bei, diese Gefahr zu verringern, da alle Schüler die gleiche Kleidung tragen müssen. Außerdem müssen die Schüler jeden Tag die gleiche Uniform tragen. Das bedeutet, dass die sozioökonomischen Unterschiede zwischen den Schülern nicht so offensichtlich sind, wie sie es sein könnten.

Schuluniformen lenken die Kinder nicht mehr von der Mode ab, sondern helfen ihnen, sich auf ihre Arbeit zu konzentrieren.

Da sie eine Assoziation zwischen ihrer Uniform und dem Lernen entwickeln, hilft das einfache Anziehen der Uniform dem Kind, sich auf den Tag einzustimmen, an dem es hart arbeitet und sich konzentriert.

Celia Bakagianni, BG04

Prinz oder Schneider? Die Rolle der Kleider in der Novelle *Das Märchen vom falschen Prinzen* von Wilhelm Hauff

In dieser Novelle von Wilhelm Hauff geht es um einen Schneider und seine festliche Kleidung, die aber nicht ihm, sondern einem Prinzen gehörte.

Labakan, der Schneider, ist mit seiner aktuellen Situation unzufrieden und möchte Prinz werden. Er wechselt ein festliches Gewand vom Hof des Sultans, zieht es an und flieht, ohne es zurückzugeben. Dann trifft er Omar, den Sohn des Sultans, als dieser seinen Vater besucht. Labakan eilt zum Rendezvous und gibt sich überzeugend als Prinz aus, nachdem er dem schlafenden Mann sein Pferd und seine Klinge geraubt hat.

Durch die falsche Kleidung wollte Labakan Prinz werden, doch am Ende wird er mit seiner alten Arbeit zufrieden sein.

Nikolas Terpos, BG04





Zwei Städte stellen sich vor



VII. Zwei Städte stellen sich vor

A. Dresden

Dresden

Dresden ist eine Stadt in Deutschland und die Hauptstadt des Freistaates Sachsen.

Die Stadt blickt auf eine lange Geschichte als Haupt- und Königsresidenz der sächsischen Könige zurück. Dresden ist berühmt für seine Bombenangriffe und seine vollständige Zerstörung während des Zweiten Weltkriegs, die das Gesicht der Stadt völlig verändert haben.

Nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte sich Dresden zu einem wichtigen Industriezentrum im sozialistischen Ostdeutschland mit einer großen Forschungsinfrastruktur. Viele wichtige historische Gebäude wurden wiederaufgebaut. Dresden ist auch weithin bekannt für seine vielen beeindruckenden Sehenswürdigkeiten.

Zu den wichtigsten zählen Hofkirche, Zwinger, Galerie Alter Meister und Galerie Neue Meister.

Dimitris Chrysikos, BG02



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Am Ufer der Elbe erbaut, ist Dresden eine der geschichtsträchtigsten deutschen Städte, ein kulturelles Zentrum Ostdeutschlands mit einer der wichtigsten Universitäten des Landes und einer traditionellen deutschen Atmosphäre. Die Stadt wurde 1945 durch alliierte Bombenangriffe fast dem Erdboden gleichgemacht, aber ihre unermesslichen beweglichen Schätze, die bis in ihre Blütezeit im 18. Jahrhundert zurückreichen, waren glücklicherweise umgesiedelt und gerettet worden, um in die zahllosen Museen zurückzukehren, die von Grund auf neu gebaut wurden. Mit dem gleichen Respekt vor der Geschichte wurden die wichtigsten Gebäude der Stadt mit deutscher Liebe zum Detail in ihrer ursprünglichen Form restauriert. Paläste, Kathedralen, Statuen und majestätische Gebäude aller Größen im Rokoko- und Barockstil schmücken die Altstadt, während die blühende zeitgenössische Kunstszene mit wunderschönen Graffiti, Kunstinstallationen und zeitgenössischen architektonischen Interventionen ihre eigenen Akzente setzt.

DRESDEN: STADT WIE AUS EINEM MÄRCHEN



DIE KUNSTSCHÄTZE DRESDENS: Eine Reise durch die Kulturhauptstadt an der Elbe

Schönheit gehört zum Alltag in der sächsischen Landeshauptstadt an der Elbe. Erlebene Bauten aus verschiedenen Epochen, unschätzbare Kunstsammlungen in Galerien und Museen und wunderbare Opern- und Theatermusik bilden eine Metropole, die sich durch hohe Ästhetik und raffinierte Architektur auszeichnet. Vor allem aber ist Dresden eine moderne Weltstadt mit Tausenden von Studenten, einem pulsierenden Leben und einer Lebendigkeit, die sich in jeder Erscheinungsform des Alltags zeigt. Der Schriftsteller Erich Kästner beschrieb Dresden einmal als "Dreiklang aus Geschichte, Kunst und Natur", Elemente, die die "grüne" Metropole Sachsens in der Tat perfekt charakterisieren. Dresdens Kunstszene ist ein faszinierendes Kaleidoskop aus barocker Pracht und zeitgenössischer Avantgarde. Von der majestätischen Semperoper bis zur Kunsthalle im Lipsiusbau bietet die Stadt eine vielfältige Palette künstlerischer Erlebnisse. Ein Spaziergang durch den Zwinger und die Gemäldegalerie Alte Meister ist ein Muss für Kunstliebhaber, die Dresdens kulturellen Reichtum erleben möchten...

Vakrinou Vasiliki, BG02

Der Dresdner Zwinger

Der Dresdner Zwinger ist ein bedeutendes Beispiel für das Erbe des prächtigen Barock und prägt das Stadtbild.

Zwischen den inneren und äußeren Verteidigungsmauern wurde im achtzehnten Jahrhundert auf Wunsch von August dem Starken ein Hofkunstwerk namens Zwinger errichtet.

Im Mittelalter wurde dieser Ausdruck für den Bereich der Festung verwendet, der sich zwischen den Mauern befand.



Als der Zwinger 1709 zum ersten Mal gebaut wurde, war er lediglich ein Karneval mit Holzkonstruktionen, die ihn für Wettkämpfe und Hofspiele umgeben. Das heutige Gebäude wurde zwischen 1710 und 1728 aus Sandstein erbaut.

Die Gemäldegalerie und die Semperoper zogen in das von Matthäus Daniel Pöppelmann und Balthasar Permoser entworfene Bauwerk an die Stelle einer einfachen Orangerie.

Ilija Vlachaki, BG02



Katholische Hofkirche Dresden

Die Katholische Hofkirche in Dresden ist die Kathedrale des Bistums Dresden-Meißen und eine Stadtpfarrkirche Dresdens. Im Barockstil wurde sie unter Kurfürst Friedrich August II. von Sachsen von Gaetano Chiaveri von 1739 bis 1755 errichtet.

Die ehemalige Hofkirche ist durch eine Verbindung über die Chiaverigasse mit dem Schloss der Residenz verbunden. Sie befindet sich zwischen dem Schloss- und Theaterplatz am Altstädter Elbufer. Die Planung begann zehn Jahre nach dem Beginn des Baus der evangelischen Frauenkirche, die den Neumarkt 300 Meter entfernt prägt.

Papandreou Giannis, BG02



Die königliche Porzellansammlung in Dresden

Die königliche Porzellansammlung ist eine der bedeutendsten Sammlungen von königlichem Porzellan in Deutschland. Sie umfasst eine Vielzahl von wertvollen Stücken aus verschiedenen Epochen und Ländern.

Die Sammlung zeigt die künstlerische und handwerkliche Meisterhärte der Herstellung von Porzellan und zeigt die historische Bedeutung dieses Materials für die königlichen Familien.

Besucher können die Sammlung in verschiedenen Ausstellungen bewundern.



Alexandros Cavoulacos, BG02



Gemäldegalerie Alte Meister

Dresden ist eine kleine, malerische Stadt im Osten Deutschlands. Mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten und Museen ist sie eine der Städte, die man in Deutschland unbedingt besuchen muss.

Eines der berühmtesten und schönsten Museen ist die Gemäldegalerie Alte Meister. Diese Galerie wurde 1849 vom Architekten Gottfried Semper begonnen und 1855 von Karl Moritz Haenel vollendet.

Im Inneren befinden sich berühmte Werke sogar aus dem 15. Jahrhundert. Es gibt die Sammlungen von August dem Starken und Friedrich August II., die beide sächsische Kurfürsten waren. Zu den bekanntesten Werken zählen: Die Heilige Nacht, Bildnis eines Knaben und Dresdner Marienaltar.



Charalampos Frydakis, BG02



Residenzschloss – Ein märchenhaftes Museum

Das Dresdner Schloss oder Residenzschloss ist eines der ältesten Gebäude in Dresden, Deutschland. Fast 400 Jahre lang war es Residenz der Kurfürsten und Könige von Sachsen aus dem albertinischen Haus Wettin sowie der Könige von Polen.

Es ist bekannt für die verschiedenen Architekturstile, die vom Barock bis zur Neorenaissance reichen. Heute ist das Residenzschloss ein Museumskomplex, der das Historische und Neue Grüne Gewölbe, das Numismatische Kabinett, die Graphische Sammlung und die Dresdner Rüstkammer mit der Türkischen Kammer umfasst.



Markella Papanikolaou, BG02



Die Bastei

Die Bastei ist eine Felsformation, die sich 194 Meter über der Elbe erhebt. Die Bastei entstand vor über einer Million Jahren und sie befindet sich südöstlich von Dresden. Sie ist auch Teil eines Kletter- und Wandergebiets, das sich über die Grenzen erstreckt.

Im Jahr 1824 wurde eine Brücke gebaut, die von einem Felsen zum anderen führte. Diese Brücke wurde im Jahr 1851 durch die heutige Basteibrücke aus Sandstein ersetzt. Die Felsformationen und Ausblicke haben zahlreiche Künstler inspiriert, darunter Caspar David Friedrich.



Christos Liazos, BG02

Die Bombardierung von Dresden

Dresden wurde In der Nacht von 13 Februar 1945 sehr stark bombardiert:

- 1) 80.000 Wohnungen wurden zerstört.
- 2) Viele Sehenswürdigkeiten wurden bombardiert z.B. die Frauenkirche

15 Februar 1945:

- 1) Rund 25.000 Menschen sind gestorben
- 2) Es war ein sehr wichtiger Krieg für den Sturz der Nazis.

Johann Anastasopoulos, BG02



Mikaela Verykokou, BG02

Wie die Dresden Frauenkirche aus der Asche auferstanden ist!

Jahrhundertlang war die deutsche Stadt Dresden eines der architektonischen Juwelen Europas. Die Frauenkirche, ein berühmter Kuppelbau und Wahrzeichen in Dresden, wurde erstmals im 11. Jahrhundert urkundlich erwähnt. Als sich die Stadt Dresden im späten 12. Jahrhundert entwickelte, wurde die Frauenkirche zur Gemeindekirche. Im Jahr 1722 George Bähr wurde ein Meisterwerk planen und obwohl er starb während der Herstellung, wurde die Frauenkirche bis 1743 vollendet. Am Februar 14. 1945 Zwischen dem 13. und 15. Februar 1945 wurde das Stadtzentrum von Dresden bei vier Luftangriffen fast vollständig zerstört. Am Ende des Krieges wurden die Ruinen der Frauenkirche als Erinnerung und Gedenkstätte erhalten. Nach dem Fall der Berliner Mauer begannen die Dresdner eine Kampagne, um Geld für die Restaurierung des Doms zu sammeln. Das Projekt wurde im Jahr 2005 abgeschlossen. Steine aus der ursprünglichen Kirche wurden aus den Ruinen freigelegt und in den Neubau eingearbeitet. Mit 120 Gottesdiensten, 550 Andachten, über 100 Konzerten und viele Wortveranstaltungen werden die Kirche jährlich etwa 2 Millionen Gäste besucht.



Die Frauenkirche von George Bähr 1724/25

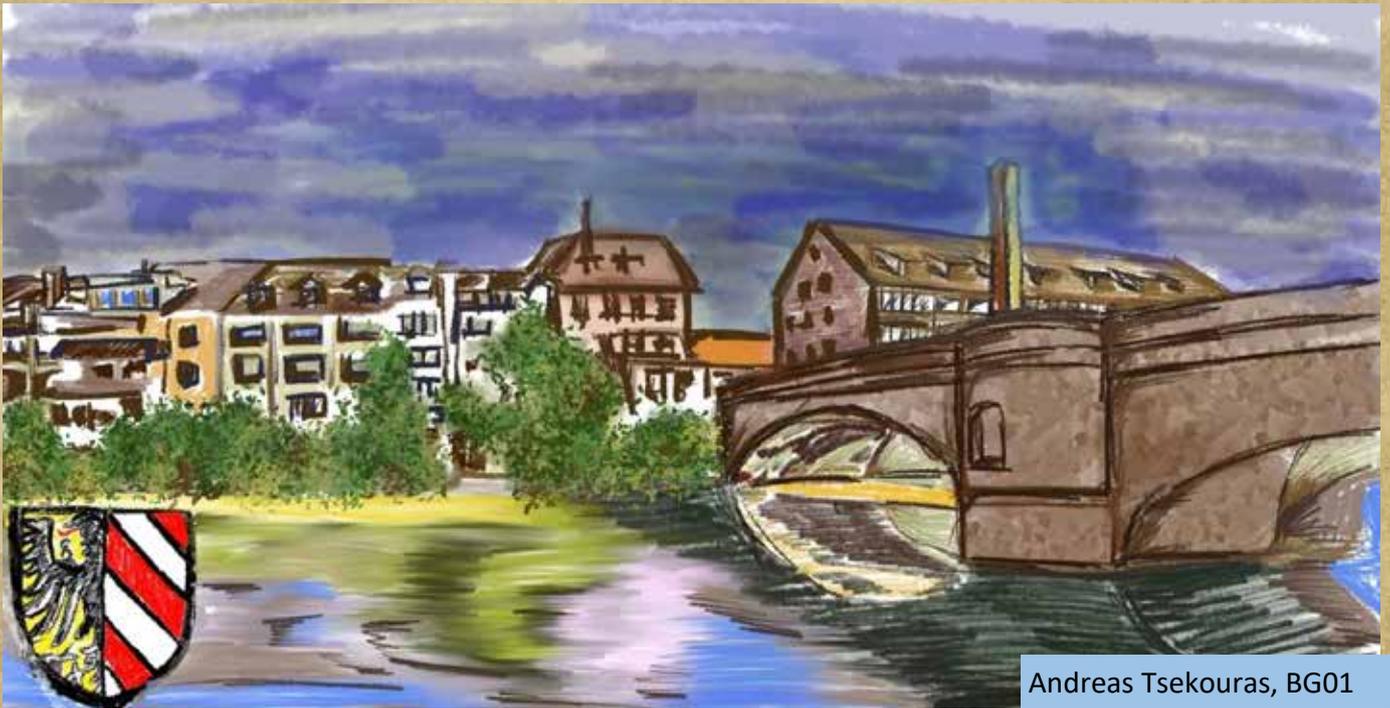


Ruine der Frauenkirche im Jahr 1945



Die Frauenkirche heutzutage

B. Nürnberg



Andreas Tsekouras, BG01

Die mittelalterliche Stadt Nürnberg

Nürnberg ist eine Stadt mit einer langen Geschichte. Im Mittelalter war Nürnberg eines der größten Kulturzentren und eine der wichtigsten Finanzmetropolen von Europa. Die mittelalterliche Stadt war im 14. Jahrhundert in dem gotischen Stil gebaut.

Was in dieser Stadt am bekanntesten ist, ist die Burg, die das Haus der Kaiser des Heiligen Römischen Reichs war. Diese Stadt ist nicht nur ein Ort der Vergangenheit, sondern auch ein lebendiges Zentrum der Kunst, des Handwerks und der Kultur.

Leider wurde die Stadt im zweiten Weltkrieg schwer beschädigt, denn sie war eines der Zentren des dritten Reichs.

Stavros Mastorakis, BG04



Nürnberg

- ▶ Eine der größten Städte Bayerns.
- ▶ Es gibt viele Museen, Gebäude mit Elementen der gotischen Architektur und einen sehr berühmten Weihnachtsmarkt.
- ▶ Hauptmarkt: Das ist der Markt im Zentrum der Stadt, den Kaiser Karl IV. gebaut hat.
Zu Weihnachten besuchen Menschen aus ganz Europa diesen Markt, denn er ist sehr berühmt.
- ▶ Südlich des Hauptmarktes liegt das Germanische Nationalmuseum. Im Museum gibt es viele Gemälde von Cranach und Dürer und es gibt auch ein Kloster, das viele Originalstatuen aus den Kirchen(Kirchen, die im zweiten Weltkrieg zerstört wurden) der Stadt hat.

Stelios Papanikolaou, BG04

Geschichte der Stadt Nürnberg

Im Spätmittelalter war die Stadt eine der bedeutendsten des Reiches und wurde als Ort ausgewählt, an dem jeder neue König seinen ersten Reichstag abhalten musste (Goldene Bulle 1356) und wo die Insignien der Macht aufbewahrt wurden (1424-1796). Die Stadt entwickelte sich im späten 15. und 16. Jahrhundert wirtschaftlich und kulturell.



Nach dem Dreißigjährigen Krieg erlebte Nürnberg einen wirtschaftlichen Niedergang. Das Reich hörte 1806 auf zu existieren. Die Romantiker erkannten das reiche kulturelle Erbe Nürnbergs und machten die Stadt zum Symbol altdeutscher Geschichte und Kultur („Schatzkiste des Reiches“).

Später nutzte Hitler Nürnberg als Bühne für die Selbstdarstellung des Nationalsozialismus auf Reichsparteitagen. In dieser Stadt wurden die unmenschlichen „Nürnberger Rassengesetze“ erlassen. Als der Krieg hier endete, wurden die Hauptkriegsverbrecher des NS-Terrorregimes im Rahmen der „Nürnberger Prozesse“ vor dem Internationalen Militärgerichtshof gestellt.

Aikaterini Giannakopoulou, BG04

Die Kaiserburg

Das Symbol von Nürnberg ist die Kaiserburg. Die Burg wurde um 1200 n. Chr. erbaut und im 16. Jahrhundert fertig gestellt. Die Kaiserburg ist nicht nur ein Gebäude, sondern eine Gruppe mittelalterlicher historischer Gebäude. Außerdem hat sie mehrere Gärten, aber leider sind keine erhalten geblieben.

Die Kaiserburg liegt auf einem Hügel über der Stadt Nürnberg. Die Burg besteht aus Steinmauern und Türmen, und die Doppelkapelle hat eine interessante Geschichte. Außerdem ist der Sinwell Tower ein sehr hoher Turm und bietet eine sehr schöne Aussicht.

Menschen aus aller Welt fliegen nach Nürnberg, um die Kaiserburg zu sehen, die von der UNESCO als sehr wichtiges historisches Gebäude charakterisiert wurde.

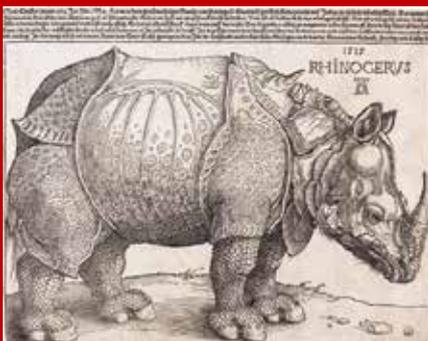
Katerina Yuvanoglou, BG04



Leben, Werk, Wirkung, Heimatstadt

Nürnberg ist die Heimatstadt eines der bekanntesten deutschen Künstler, Albrecht Dürer. Dürer wurde im Jahr 1471 geboren und gehört zu den Künstlern der Renaissance. Gleichzeitig ist er auch für seine Arbeit in Geometrie bekannt.

Seine Eltern hießen Albert Dürer und Barbara Holper. Sein Vater war Goldschmied von Beruf. Als er noch ein Kind war, lernte er bei seiner Familie die Kunst des Goldschmieds. Sein Talent in Kunst war sehr früh in seinem Leben zu bemerken.



Er ist für seine Altarbilder und religiöse Werke, seine Porträts und Selbstporträts und seine Kupferstiche besonders bekannt. Während seines Lebens ist er mehrmals nach Italien gereist und hat sich vom Geist der Renaissance inspirieren lassen.



Sein Werk ist Kaiser Maximilian I. aufgefallen, und Dürer hatte für mehrere Jahre für ihn gearbeitet. Zu seinen bekanntesten Werken gehören zweifellos *Die Vier Reiter*, *Die Madonna der Birne* und *die Betenden Hände*.

Heute ist sein Haus eines der berühmtesten Sehenswürdigkeiten der Stadt Nürnberg. Es geht um ein malerisches Haus in der Altstadt. Wenn man diese wunderschöne Stadt besucht, kann man das Haus besuchen und sich inspirieren lassen.

Nikolas Skevis, BG04

Die Frauenkirche in Nürnberg, eines der bedeutendsten Wahrzeichen der Stadt

Standort: Die Frauenkirche befindet sich im Herzen von Nürnberg, in der Altstadt, und ist eines der bedeutendsten Wahrzeichen der Stadt.

Architektur: Die Kirche ist ein Meisterwerk der spätgotischen Architektur und beeindruckt mit ihrem imposanten Bau und den charakteristischen Doppeltürmen.

Geschichte: Die Geschichte der Frauenkirche reicht bis ins 14. Jahrhundert zurück. Sie wurde während des Zweiten Weltkriegs schwer beschädigt und später wiederaufgebaut, was sie zu einem Symbol der Hoffnung und des Wiederaufbaus macht.

Kunstschätze: Im Inneren der Kirche befinden sich wertvolle Kunstwerke, die Besucher aus aller Welt anziehen.

Bedeutung: Die Frauenkirche ist nicht nur ein religiöses Zentrum, sondern auch ein kultureller und historischer Ort, der das Erbe und die Traditionen der Stadt Nürnberg repräsentiert.

Barampouti-Tsagalou Eleni, BG04

Staatstheater Nürnberg

Das Staatstheater Nürnberg ist ein bedeutendes kulturelles Zentrum in der Stadt, das eine breite Palette von Theaterstücken, Konzerten und anderen Aufführungen präsentiert.

Es zieht eine Vielzahl von Besuchern an, die die verschiedenen Shows genießen. Das Theater spielt eine wichtige Rolle bei der Förderung der kulturellen Vielfalt und Bildung in der Region, indem es den Menschen die Möglichkeit bietet, Kunst in all ihren Formen zu erleben und zu schätzen.

Chrysana Gavriilidi, BG04



Das Germanische Nationalmuseum

Das Germanische Nationalmuseum befindet sich im Zentrum Nürnbergs. Das Museum wurde im Jahr 1852 gegründet, aber das Gebäude wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört.

Das Museum ist Deutschlands größtes kulturhistorisches Museum und es beherbergt rund 1,3 Millionen Objekte, von denen nur 25.000 ausgestellt sind. Diese Objekte reichen von prähistorischen Zeiten bis zur Gegenwart.

Neben seiner Funktion als Museum dient es auch für wissenschaftlichen Forschung.



Anargyros Zosis, BG04

Athens College auf Deutsch

Athens College erleben

Eure Meinung

Eure Stimme

Eure Schrift

Eure *Athener Kulturblätter*

Eure *Jahresschrift für deutsch-griechische kulturelle
Begegnungen*

Support the **Scholarship Program** with your gift!

Collective participation
is our strength!



Give now

www.athenscollege.edu.gr/en/give/givenow



1925

ATHENS COLLEGE

Hellenic-American Educational Foundation

Kindergarten • Elementary • Junior High • High

ATHENS COLLEGE • PSYCHIC COLLEGE • KINDERGARTEN • J. M. CARRAS



Foteini Giakoumatou, AG05